

4 Z 34  
(2006.07)

Archivexemplar  
nicht ausleihbar



# Hütten mit Umweltgütesiegel



Die umweltfreundlichsten  
Schutzhütten der Alpenvereine

2006/2007

## INHALT

Einleitung	□	3
Die Kriterien für das Umweltgütesiegel	□	4
Energie	□	5
Abwasserentsorgung	□	8
Die alpine Toilette...	□	11
So schmecken die Berge	□	12
Vorarlberg	□	13
Bayern	□	15
Nordtirol	□	19
Oberösterreich / Salzburg / Steiermark	□	33
Kärnten / Osttirol	□	39
Südtirol	□	45
Bergwaldprojekt des Alpenvereins	□	47
Umweltbaustellen	□	48
Mit Kindern auf Hütten	□	49
Impressum	□	50
Übersichtskarte	□	50

## EINLEITUNG

Der Alpenraum ist Lebens- und Wirtschaftsraum für die einheimische Bevölkerung in Frankreich, der Schweiz, Deutschland, Österreich, Italien und Slowenien. Da er im Herzen Europas gelegen und für jedermann gut erreichbar ist, ist er auch Erholungsraum für unzählige Menschen. Gleichzeitig stellt der Alpenraum auch den größten, noch relativ intakten ökologischen Ausgleichsraum in Mitteleuropa dar.

Viele unterschiedliche Bedürfnissen und Interessen prallen hier aufeinander. Die Alpenvereine aus Deutschland, Österreich und Südtirol haben sich deshalb darauf geeinigt, eine ökologisch orientierte Form des Tourismus zu unterstützen.

Dies tun sie, um den Erfordernissen der Erholungssuchenden in den Alpen gerecht zu werden und gleichzeitig eine umwelt- und sozialverträgliche Entwicklung zu unterstützen. Indem man die kulturelle Eigenständigkeit der Alpenregion respektiert und den Erhalt der Berglandwirtschaft unterstützt, sollen diese Ziele erreicht werden.

Außerdem sehen die Alpenvereine ihre Hauptaufgaben darin, die Erhaltung der Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt zu sichern. In der Bergwelt vor Ort sind die rund 500 Schutzhütten, die der Alpenverein und seine Sektionen besitzen, wichtige Stützpunkte. Sehr häufig wurden sie schon vor Generationen in ökologisch sensiblen Bereichen, in Natur- und Nationalparks sowie in Naturschutzgebieten errichtet. Heute mehr denn je sind sie für Bergsteiger, Wanderer, Kletterer, Mountainbiker oder Skitourengeher interessant und ziehen alljährlich viele Besucher an. Um nicht gegen die eigenen Grundsätze zu verstoßen, ist man bemüht, durch den Einsatz von neuesten Technologien in den Bereichen Energieversorgung und Abwasserbeseitigung die Umwelt möglichst schonend zu behandeln.



Seit 1996 vergeben die Alpenvereine das Umweltgütesiegel an Schutzhütten, die den Umweltgedanken besonders konsequent leben. Es werden jene Hütten ausgezeichnet, die dies trotz ihrer hochalpinen Umgebung tun. Um sich für eine solche Auszeichnung zu qualifizieren, stellt die hüttenbesitzende Sektion einen Antrag auf Verleihung des Umweltgütesiegels. Eine fachkundige Jury überprüft dann vor Ort, ob die strengen Kriterien erfüllt werden. Ist dies der Fall, ergeht an das Präsidium des jeweiligen Alpenvereins die Empfehlung, das Umweltgütesiegel zu verleihen. Jedes Jahr im Herbst geschieht dies im Rahmen der Hauptversammlung in einer feierlichen Zeremonie. Mittlerweile wurden über 60 Schutzhütten des Oesterreichischen, Deutschen und Südtiroler Alpenvereins mit dem begehrten Emblem ausgezeichnet. Viele weitere sollen folgen!

*Luis Vonmetz*

Luis Vonmetz (AVS)

*H. Röhle*

Prof. Dr. Heinz Röhle (DAV)

*P. Grauss*

Dr. Peter Grauss (OeAV)

## DIE KRITERIEN FÜR DAS UMWELTGÜTESIEGEL

Grundvoraussetzung für das Umweltgütesiegel ist selbstverständlich die Erfüllung aller behördlichen Auflagen, wie dies auch auf allen anderen Alpenvereinsstütten der Fall ist. Die unterschiedlichen Bereiche sind in den verschiedensten Gesetzestexten geregelt. Alle Kriterien, die zur Erlangung des Umweltgütesiegels beitragen, gehen über die gesetzlichen Anforderungen hinaus und stellen freiwillig auferlegte Qualitätsstandards dar.

Der Oesterreichische Alpenverein hat die Kriterien für das Umweltgütesiegel im Oktober 1994 beschlossen, der Deutsche Alpenverein ein Jahr später, 1997 wurden sie vom Alpenverein Südtirol in der momentan gültigen Version übernommen. In dem Kriterienkatalog sind Maßnahmen niedergeschrieben, die einen sorgsamem Umgang mit den vorhandenen Ressourcen sicherstellen sollen.

In dem Bereich der Energie ist hauptsächlich der **Energieträger der Stützütte** dafür ausschlaggebend, ob das Gütesiegel verliehen werden kann oder nicht. Regenerierbare Energieträger wie Wasser, Sonne, Wind, Biomasse oder Pflanzenöle sollen vorrangig zum Einsatz kommen. Reicht die so gewonnene Energie nicht aus um eine Hütte mit Strom zu versorgen, so muss ein Dieselaggregat die Energiegewinnung unterstützen. Dieses ist dann aber durch Auffangwannen zu sichern beziehungsweise muss es mit Überschubrohren versehen sein. Darüber hinaus wird die regelmäßige Wartung der Anlage in einem Wartungsbuch festgehalten.

Neben einer nachhaltigen Energiegewinnung sind für die Prüfer des Umweltgütesiegels vor allem die Wärmedämmung, die Verwendung von

Sparlampen, Spitzenlastbegrenzer und eine ausreichende Isolierung von Warmwasser- und Heizungsrohren wichtige Voraussetzungen um das Ansuchen einer Sektion auf die Verleihung der Auszeichnung positiv beantworten zu können.

Ein weiterer sensibler Bereich ist das **Trinkwasser** sowie das **Abwasser** einer Stützütte. Hier wird vor allem darauf geachtet, dass alle Auslässe in Duschen, Waschbecken und WC-Spülungen mit wassersparenden Armaturen ausgestattet sind. Der Einbau von Wasserzählern soll die Betreiber dabei unterstützen, durch regelmäßige Kontrollen einen Überblick über ihren Wasserverbrauch zu erhalten.

Auch auf einer Alpenvereinsstütte entsteht Schmutz und Dreck. Die Kriterien des Umweltgütesiegels schreiben in diesem Zusammenhang **Maßnahmen zur Reduzierung der Schmutzfracht** vor. Dies geschieht beispielsweise durch die Verwendung von umweltverträglichen Reinigungsmitteln oder der Bereitstellung von Behältern für Damenhygiene. Dass chemischen Abfluss- und Rohrreiniger in diesem Umfeld nichts zu suchen haben, versteht sich von selbst. Auch die konsequente Verwendung von Hüttenschlafsäcken trägt dazu bei, weniger Schmutz entstehen zu lassen.

Ein Punkt dem die Prüfer großes Augenmerk schenken ist die **Abfallvermeidung**. Grundsätzliche sollen verpackungsarme Produkte verwendet werden. Der Verzicht auf Einwegbehalte wie Getränkedosen oder Portionsverpackungen zum Frühstück trägt genauso zur Abfallvermeidung bei, wie Recyclingpapier auf den stillen Örtchen der Stützütte. Um die Menge an Speisereste zu reduzieren, werden auf den Stütten mit Umweltgütesiegel auch Kinder- und Senioren – Teller angeboten.

Trotz all dieser Maßnahmen entsteht natürlich

auch im Hochgebirge Abfall. Im Rahmen der Abfallverwertung und Abfallentsorgung sehen die Kriterien des Umweltgütesiegels vor, dass Abfall in Fraktionen zu trennen ist. Außerdem muss Altspeiseöl und anderer Problemstoffe wie Batterien, Medikamente oder Leuchtstoffröhren gesammelt und am Ende der Saison an einen autorisierten Entsorger übergeben werden. Biogene Abfälle werden kompostiert, gekochte Speiseabfälle können wieder als Tierfutter verwendet werden. Sollte in der Nähe der Hütte eine Feuerstelle zusehen sein, können Sie sicher sein, dass hier kein Müll verbrannt wird. Dass Sperrmüll nur über Recyclinghöfe und Altwarenhändler entsorgt wird, wissen die Betreiber der Umweltgütesiegelstütte selbstverständlich.

Für viele Bergsteiger ist die gute Luft mit Grund sich in der Natur aufzuhalten. Um dies auch auf den Stützütten zu gewährleisten, sind alle Stütten mit Umweltgütesiegel **Nichtraucher-Stütten**. Regelmäßige Kontrollen der Abluftanlagen in der Küche und der Einbau von Abgasreinigern beziehungsweise von Russfiltern tragen außerdem dazu bei, „dicke Luft“ zu vermeiden. Auf die Verwendung von FCKW-haltigen Sprays wird mittlerweile nicht nur im Tal verzichtet, ebenso werden formaldehydverleimte Möbel ausgetauscht. Man versucht, vorwiegend Massivholzmöbel zum Einsatz zu bringen. Wird ein Möbelstück neu gestrichen, dann nur mit biologischen Anstrichen.

Eine strikte **Einhaltung der Stüttenruhe** sowie schalldämmende Maßnahmen im Innenbereich sollen dafür sorgen, dass dem Umweltgift Lärm Einhalt geboten wird. Lärmerzeugern wie etwa einem Dieselaggregat versucht man ebenfalls mit schalldämmenden Isolierungen entgegen zu wirken.

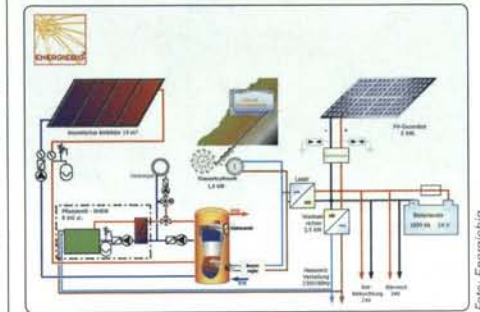
Schon von weitem soll die Umweltgütesiegelstütte einen besonders sauberen und gepflegten Eindruck hinterlassen. Deshalb bezieht sich das

letzte Kriterium, das darüber entscheidet, ob die geprüfte Hütte den Anforderungen entspricht auf die **Hüttenumgebung** beziehungsweise den Stüttenbetrieb. In einem Umkreis von mind. 200 m muss der Stüttenbereich peinlich sauber gehalten werden. Vor allem Abfall, Leergebinde oder wild geparkte Autos sind der Jury ein Dorn im Auge. Besonders erfreut hingegen ist man, wenn der Stüttenwirt vorwiegend einheimische Produkte und ortstypische Speisen anbietet.

Durch detaillierte **Information auf den Stütten** werden den Besuchern Maßnahmen, die im Zusammenhang mit einer nachhaltigen Nutzung der alpinen Umwelt stehen, näher gebracht.

## Energie

Eine aussichere Energieversorgung ist seit je her die Voraussetzung für alle anderen Versorgungsleistungen, die eine Alpenvereinsstütte bietet. Die meisten Stützütten stehen einem mittleren Gastronomiebetrieb um nichts nach und auch die gesetzlichen Bestimmungen machen mittlerweile vor der 2000 m Grenze keinen Halt mehr. Deshalb gehören Tiefkühl- und Zapfanlage, Geschirrspülmaschine und Fluchtwegebeleuchtung in den meisten Fällen schon zum Standard.



Neben dem Kleinwasserkraftwerk sorgt eine Photovoltaik-Anlage für elektrische Energie. Thermische Kollektoren und das Blockheizkraftwerk heizen nicht nur das Wasser, sondern auch die Hütte.

Auch die Abwasserreinigungsanlage, die UV-Entkeimungsanlage und die Materialseilbahn müssen mit Energie versorgt werden. Für welche Arte von Energiequelle man sich letztendlich entscheidet, hängt neben den Öffnungszeiten auch von der Gästeanzahl und der Erreichbarkeit der Hütte ab.

Wasser, Sonne und fossile Brennstoffe wie Gas und Öl sind die gängigsten Varianten der Energiequellen. Nicht fossile Brennstoffe wie Rapsöl sind stark im Kommen und verdrängen die Dieselwolken der Aggregate zunehmend aus den Alpen.

## Sonnenenergie

Die Sonneneinstrahlung wird auf Alpenvereins- hütten nicht nur zum Sonnenbaden geschätzt. In den Photovoltaik-Modulen entsteht im Zuge des fotoelektrischen Effekts Gleichstrom. Dieser wird entweder in Wechselspannung umgewandelt oder in Batterien gespeichert. So kann, ohne ein Abfallprodukt wie zum Beispiel Kohlendioxid entstehen zu lassen, für mehrere Tage ausreichend



Photovoltaik-Anlage auf der Heßhütte

Strom erzeugt werden. In Mitteleuropa reicht eine Fläche von 10m<sup>2</sup> aus, um ca. 800 KW-Stunden Strom zu erzeugen. Die Leistungsfähigkeit einer Photovoltaikanlage wird in kWp (Kilowattpeak) gemessen. Das englische

Wort „peak“ (p) steht für „Spitze“ und gibt an, wie viel Leistung eine Solaranlage unter international genormten Testbedingungen erreicht.

Außer zur Stromgewinnung nutzt man die Sonneneinstrahlung durch die Montage von Sonnenkollektoren für die Erwärmung von Wasser. Brauchwasser wird in den am Dach montierten Kollektoren vorgeheizt, um es dann entweder zum Heizen, zum Duschen oder für die Geschirrspülmaschine zu verwenden. Es kommen hauptsächlich sogenannte Flachkollektoren zum Einsatz. Entscheidend ist, dass ein großer Teil der Sonnenenergie aufgenommen und nur ein kleiner Teil in Form von Wärmestrahlung wieder abgegeben wird.

## Wenn die Sonne einmal nicht scheint...

Um längere Schlechtwetter Perioden zu überbrücken, sind fast alle Photovoltaik-Anlagen an einen Batteriesatz angeschlossen. Die Betriebszeit hängt von der Größe des Akkus ab, üblicherweise



Für sonnenlose Tage wird ein Batteriesatz geladen.

ist sie jedoch auf etwa vier Tage ausgelegt. Damit die Lichter auf gar keinen Fall ausgehen, sind die meisten Hütten mit einer weiteren Energiequelle ausgestattet. Eine beliebte Ergänzung zur Solarenergie stellt ein **Blockheizkraftwerk**

dar. Das Grundprinzip eines solchen Heizkraftwerkes basiert darauf, dass ein gewöhnliches Dieselaggregat neben Strom hauptsächlich Wärme erzeugt. Normalerweise löst diese sich im wahren Sinne des Wortes in Luft auf. Nicht so beim Blockheizkraftwerk. Aus einem eher uneffizientem Stromaggregat entsteht ein hocheffizienter Wärmeproduzent, wenn man die Wärme des Motorblocks durch das Kühlwasser auffängt. Dieses Wasser wird im Anschluss daran für Heizung, die Dusche oder die Geschirrspülmaschine verwendet. Als Faustregel gilt, dass auf 1 kWh elektrische Energie ca. 2 kWh Wärmeenergie kommen – ein Blockheizkraftwerk ist somit mehr ein Wärmeproduzent als ein Stromerzeuger.

Je nach Modell kommen in einem Blockheizkraftwerk unterschiedliche Motoren zum Einsatz. Meistens handelt es sich aber um einen Diesel- oder einen Gasmotor, der einen Gesamtwirkungsgrad von immerhin 90% erreichen kann. Zum Vergleich verfügt ein modernes Kohleheizkraftwerk über einen Wirkungsgrad von 35 – 42 %, die restliche



Sehr sauber „aufgeräumt“: Ein Blockheizkraftwerk

Energie geht also verloren! Die neueren Modelle ersetzen die fossilen Brennstoffe wie Diesel oder Gas durch Pflanzenheizöl. Der Gedanke der dahinter steckt: natürliche Pflanzenöle sind nichts anderes als gespeicherte Sonnenenergie. Da bei der Verbrennung des Pflanzenöls nicht mehr CO<sub>2</sub> abgegeben wird, als die Pflanze vorher zum Wachstum benötigt hat, spricht man von einer CO<sub>2</sub>-neutralen Verbrennung.

## Wasserkraftwerk

Die Energieversorgung einer Hütte hängt immer auch von ihrer Umgebung ab. Im Hochgebirge bietet sich die Kraft des Wassers an, eine der größten technischen Herausforderungen zu bewältigen, nämlich dort Strom zu erzeugen, wo es eigentlich keinen Strom gibt. Baumaterialien müssen oft mit dem Hubschrauber geliefert werden, Zuleitungen werden viel tiefer als im Tal verlegt, damit sie im Winter nicht abfrieren. Außerdem kann das Wasser, das die Turbine antreibt auch als Trinkwasser verwendet werden.



Turbine des Kleinwasserkraftwerks auf der Lienzer Hütte

## Abwasserbehandlung

Die Abwasserbehandlung in den alpinen Lagen verfolgt dasselbe Ziel wie im Tal: Gestank, unkontrolliertes Pflanzenwachstum oder Fischster-

ben sind ebenso unerwünscht wie etwa Sauerstoffschwund oder unästhetische Auswirkungen von Abwässern auf die Umwelt. Eine nachhaltige Abwasserbehandlung äußert sich dadurch, dass das Grundwasservorkommen auch weiterhin für die Trinkwasserversorgung verwendet werden kann.

Die einfachste Abwasserentsorgung ist die Vermeidung von Schmutzwässern. Indem man Fett- und Ölabscheider verwendet, wird verhindert, dass Schad- und Störstoffe überhaupt in das Kanalsystem gelangen. Da diese Stoffe leichter sind als das übrige Abwasser, reicht eine langsamere Fließgeschwindigkeit schon aus, um sie an der Oberfläche von den anderen zu trennen.



Bogensieb zur Feststoffabtrennung auf der Hochschöber Hütte

Die eigentliche Abwasserreinigung kann entweder mechanisch, biologisch oder physikalisch-chemisch erfolgen. Letzteres ist mit dem Bau von großen Anlagen verbunden und somit für Alpenvereinsgehütten eher ungeeignet. Auf vielen Hütten sind Kleinkläranlagen in Verwendung, die ausschließlich häusliche Schmutzwässer wie sie in Küche, Bad und WC entstehen, reinigen. Neben Sand und kleinen Steinen geraten auch andere Feststoffe wie Papier oder Fäkalienbestandteile

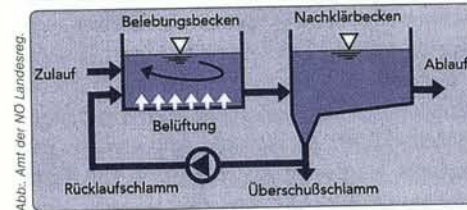
in das Abwasser. Außer diesen organischen Stoffen müssen noch anorganische Stoffe, wie mineralische Salze und Schwermetalle abgebaut werden.

Ungefähr zwei Drittel der Stoffe, die im Rohabwasser enthalten sind, sind nicht fest, sondern gelöst und fein verteilt. Es sind dies beispielsweise Zucker, Eiweiß oder Fett. Sie entstehen ebenso wie die Nährstoffe Stickstoff und Phosphor aus den menschlichen Ausscheidungen. Wie stark Abwasser in dieser Hinsicht verschmutzt ist, bestimmt der so genannte BSB5 Wert. BSB5 steht für Biologischer Sauerstoffbedarf. Der Einwohnergleichwert (EWG) bestimmt, wie stark ein Einwohner das Wasser verschmutzt. Ein EGW entspricht 60g BSB5/Tag. Diese Einheit wird auch verwendet um die Kapazität einer Abwasserreinigungsanlage anzugeben.

Der eigentliche Klärprozess kann auf drei unterschiedliche Arten geschehen: Eine **mechanische** Reinigung zielt darauf ab, alle ungelösten Inhaltsstoffe, also Sperstoffe, Sinkstoffe oder Schwimmstoffe aus dem Abwasser zu entfernen. Durch Rechen, Siebe oder Filter werden Grobstoffe vom Wasser getrennt. Sandfängen, Absetzbecken oder Leichtstoffabscheider basieren auf der Tatsache, dass die unterschiedlichen Abwässer nicht alle gleich schwer sind. Leichtere Stoffe treiben bei einer langsameren Fließgeschwindigkeit nach oben, schwerere Stoffe sinken an die Beckensole eines Absetzbeckens. Mit Pumpen und Mammutheber räumt man diese Art von Becken von Zeit zu Zeit aus.

Die **biologische** Reinigung kann auf zwei Arten erfolgen, nämlich entweder aerob, also unter Sauerstoffeinfluss oder anaerob, das heißt ohne Sauerstoff. Die Erhöhung der am natürlichen Selbstreinigungsprozess beteiligten Mikroorganismen bzw. deren Versorgung mit Sauerstoff wird in Reaktoren nachgeahmt. Neben Bakterien

sind daran auch andere Organismengruppen wie Bakterienfresser (z. B. Wimpertierchen, Glockentierchen) beteiligt. Da Fette, Eiweiße und Kohlenhydrate außer aus Wasserstoff und Sauerstoff auch noch aus Kohlenstoff, Stickstoff und Phosphor bestehen, können sie von den Bakterien abgebaut werden. Dabei werden Kohlenstoff, Stickstoff und Phosphor von den Organismen in dem Verhältnis aufgenommen, der ihrem Zellaufbau entspricht. In Abwässern, wie sie in Haushalten und eben Alpenvereinsgehütten entstehen, ist meist ein Überschuss an Stickstoff und Phosphor vorhanden. Die Nitrifikation bzw. Denitrifikation sorgen für den Stickstoffabbau, überschüssigem Phosphor rückt man durch die Zugabe von Eisen- oder Aluminium Salzen auf den Leib.



Abwasserreinigungsanlage: Belebungs- und Nachklärbecken

In der Praxis kommen die biologischen Reinigungsverfahren hauptsächlich in Form des Belebungsverfahrens zur Anwendung.

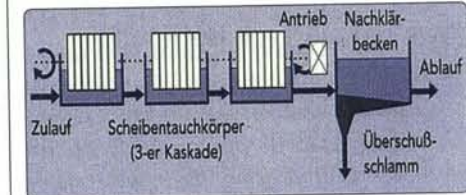
Im Belebungsbecken übernehmen Bakterien die Säuberung der organischen Abwasserverschmutzung. Sind sie einmal im Nachklärbecken angekommen, werden sie dort vom Abwasser getrennt und in Form des Rücklaufschlammes im Belebungsbecken wieder „an die Arbeit“ geschickt. Der entstehende Überschussschlamm muss entsorgt werden. Damit die Bakterien ihrer Aufgabe genügend nachkommen können, ist eine lange Aufenthaltszeit des Schlammes im Belebungsbecken notwendig und es muss ausreichend Schlamm vorhanden sein. Beim einstufigen Belebungsverfahren erfolgen sowohl die Belebungs-

als auch die Nachklärung in nur einem Becken. Abwechselnd wird in bestimmten Intervallen einmal belebt und dann wieder nachgeklärt. Ein anderes biologisches Reinigungsverfahren ist das Biofilmverfahren. Bei dessen Anwendung sitzen die Bakterien als biologischer Rasen auf dem Füllmaterial, an dem das Abwasser und die Luft vorbeigeführt werden. Es gibt daher auch keinen Rücklaufschlamm. Als Abfallprodukt entsteht abgespülter bzw. abfallender Rasen, der in einem Nachklärbecken entfernt werden muss. Zwei unterschiedliche Vorgehensweisen haben sich



Tropfkörper mit Verteilereinrichtung

dabei durchgesetzt: Beim Tropfkörper rieselt das Abwasser durch einen Reaktor, der mit mineralischen Teilchen oder Kunststoffteilchen gefüllt ist. Bei der Tauchtropfkörperanlage sind Scheiben, die sich drehen, hintereinander an einer Welle



Schema eines Scheibentauchkörpers

befestigt. Der Rasen bildet sich auf den Scheiben und wird durch deren ständige Rotation immer wieder mit Sauerstoff belüftet.

Damit das gereinigte Abwasser auch wirklich wieder in den Kreislauf der Natur entlassen werden kann, muss es den strengen gesetzlichen Kriterien entsprechen. Das Gewässer, in das das gereinigte Wasser geleitet wird, wird in der Fachsprache als Vorfluter bezeichnet. In alpiner Umgebung sind diese Vorfluter häufig besonders sensibel, da sie oft nur über eine geringe Wasserführung verfügen. Damit auch hier alles seine Richtigkeit und Sauberkeit hat, wird in den meisten Fällen noch eine Schönungsstufe (Teich, Pflanzenkläranlage, Rieselgraben) nachgeschaltet. Sollte kein Fließgewässer zur Verfügung stehen, kann das gesäuberte Abwasser auch versickert, gesammelt oder verregnet werden.



Foto: Steinbacher

Pflanzenkläranlage kurz nach dem Bepflanzen mit Schilfpflanzen

### Was passiert mit dem Klärschlamm?

Als Nebenprodukt der Abwasserreinigung entsteht Klärschlamm. Aus der mechanischen Vorreinigung entstammt der Primärschlamm, der Überschussschlamm aus der biologischen Stufe wird als Sekundärschlamm bezeichnet. Der Tertiärschlamm entsteht im Zuge der chemischen Phosphor – Fällung. 1 Kilogramm Schlammrockensubstanz hat ein Volumen von immerhin 20

Liter. Im Durchschnitt entstehen ca. 12 – 18 kg Schlammrockensubstanz aus Primärschlamm, 6 – 12 kg aus Sekundärschlamm und 5 – 6 kg aus Tertiärschlamm.

Durch Entwässerung vermindert man sein Volumen. Damit der Schlamm nicht stinkt, muss im Zuge der Stabilisierung die organische Substanz des Schlammes auf einen nicht faulhaltigen Anteil reduziert werden. Die meisten Kleinkläranlagen, führen schon während der Abwasserreinigung eine Stabilisierung durch.

Ein Problembereich der in letzter Zeit an Sensibilität gewonnen hat, ist die Frage, wie man mit dem entstandenen Klärschlamm umgehen soll. Gesetzlich Bestimmungen hinsichtlich der Klärschlammaufbringung werden in Zukunft eine immer wichtigere Rolle spielen. Der Deutsche Alpenverein hat in einem durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt unterstützten Forschungsprojekt einzelne Behandlungsverfahren näher untersucht. Mit den Projektpartnern, der Universität der Bundeswehr München, der Universität Innsbruck sowie weiteren Partnern aus der Industrie wurden neben den Bereichen Volumenreduktion und Hygienisierung auch der Abbau und das Verbleiben von Nähr- und Schadstoffen untersucht. Genauere Informationen zu den einzelnen Projekten kann unter [www.unibw.de/ifw/swa/Forschungsvorhaben/Klaerschlammproblematik\\_II](http://www.unibw.de/ifw/swa/Forschungsvorhaben/Klaerschlammproblematik_II) nachgelesen werden.

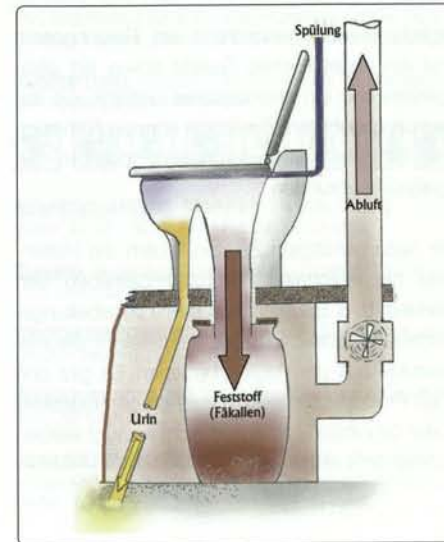


Foto: Steinbacher

Filtersackanlage für die Entfernung des Feinschlammes aus dem Nachklärbecken.

### Die alpine Toilette...

Beim Trennklo stellt das Klosett das Herzstück der Reinigung dar. Bereits an der Anfallstelle werden die festen und flüssigen Bestandteile getrennt gesammelt und ebenso separat weiter behandelt. Das Trennklo ist keine Renaissance des „Plumpsklos“ sondern stellt eine hygienische Toilette dar. Der Urin und die Fäkalien gelangen separiert in die Ableitung bzw. in einen Auffangbehälter, der mittels Unterdruck entlüftet wird. Eine spezielle Einrichtung verhindert, dass bei Reinigungsarbeiten das Waschwasser zu den nahezu trockenen Feststoffen rinnt.



Ein Trennklo Marke „Bettelwurfhütte“

Je nach örtlichen Gegebenheiten kann mit der Installation von Trennklos und der gemeinsamen Versickerung des Urins und der restlichen Waschwässers das Auslangen gefunden werden. In Gebieten des erhöhten Gewässerschutzes genügen für die weitere Reinigung der flüssigen Abwässer erheblich kleinere Reinigungsanlagen. Die Abscheidung des Klärschlammes wird aufgrund der Mengenreduktion vereinfacht.

Die Feststoffe werden in einem dichten Behälter gesammelt und einmal im Jahr per Auto, Seilbahn oder Hubschrauber zum nächstgelegenen Klärwerk gebracht.

Folgendes Rechenbeispiel soll die Produktion der Abwassermenge veranschaulichen: Pro Person fallen in einem Jahr ca. 50 l Fäkalien und ca. 500 l Urin an. Bei der Benützung eines WC's werden ca. 15.000 l meist reines Trinkwasser verwendet um diese 550 l Problemstoffe zu spülen. Als Resultat erhält man 15.550 l Abwasser, das gereinigt werden muss. Bei Benützung eines Trennklos werden ca. 150 l Wasser für die Spülung des Urins verwendet. Demnach müssen hier gesamt nur 700 l Abwasser behandelt werden. Das sind nur ca. 5 % eines konventionellen WC's!

### Wasserentkeimung – Es werde Licht...

Um Quell- und Oberflächenwasser von allfälligen Krankheitserregern zu befreien, wird, wenn notwendig, eine Desinfektion mit UV-Licht durchgeführt. UV-C-Strahlung mit einer Wellenlänge von 254 Nanometern zerstört die Erbinformation von Bakterien, Viren sowie Legionellen und Salmonellen. Durch diese mittlerweile gängige Methode kann die geschmacks- und geruchsbeeinträchtigende Chlorung umgangen werden. Schon nach einer kurzen Bestrahlung mit einer für diese Zwecke entwickelten UV-Lampe ist sowohl Quell- als auch Oberflächenwasser bedenkenlos zu genießen.

**Aktivitäten**

-  Bergwandern
-  Hochtouren
-  Klettersteig
-  Klettern
-  für Mountainbike Touren geeignet
-  Ski-Touren
-  Alpin Ski-fahren
-  Langlauf-Ski

**Ausstattung**

-  Familieneeignet
-  Duschen
-  Kredit/EC-Karte
-  Mobilfunknetz
-  Seminargeeignet
-  mit PKW erreichbar
-  Gepäcktransport
-  mit Seilbahn erreichbar
-  Selbstversorger
-  Behindertengerecht
-  Hunde willkommen

**SO SCHMECKEN DIE BERGE**



Die in dieser Broschüre mit dem Kuh-Symbol gekennzeichneten Hütten beteiligen sich am Projekt „So schmecken die Berge“; die Gäste erwarten dort regionale Spezialitäten, die ihr Bergerlebnis zu einer kulinarischen Entdeckungsreise machen.

Täglich werden mindestens ein Fleischgericht und ein vegetarisches Gericht sowie ein alkoholfreies und ein alkoholisches Getränk aus der Region angeboten. Zusätzlich können Frühstück und Brotzeiten aus regionalen Produkten die Speiskarte abrunden.

Die dazu benötigten Zutaten kaufen die Hüttenwirte bei regionalen Bergbauernbetrieben, Vermarktern (z. B. Bauernläden) sowie Verarbeitungsbetrieben (Bäcker, Metzger, Sennereien), die ihre Produkte aus der Region beziehen. Es gibt dort auch Produkte, die zwar in der Region hergestellt, deren Grundstoffe aber dort nicht erzeugt werden können (z. B. Bier).

Noch mehr Informationen zu folgenden Hütten finden Sie in den Hüttensuchmaschinen des jeweiligen Alpenvereins

- [www.alpenverein.it](http://www.alpenverein.it)
- [www.alpenverein.de](http://www.alpenverein.de)
- [www.alpenvereinshuetten.at](http://www.alpenvereinshuetten.at)

Rätikon

**LINDAUER HÜTTE** 1.744m  
DAV-Sektion Lindau



**TOUREN:** Sulzfluh, 2.818m, 4 h; Großer Drusenturm, 2.830m, 4 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Douglasshütte, 1.976m, 4 h; Heinrich-Hueter-Hütte, 1.766m, 3,5 h; Tillsunahütte, 2.211m, 2 h 45 min; Totalphütte, 2.385m, 4 h; Matschwitzhaus, 1.500m, 3,5 h; Schesaplanahütte, 1.908m, 5,5 h; Carschinahütte, 2.236m, 2,5 h

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 40 Zimmer- und 120 Matratzenlager; 2 Schlafplätze im Winterraum



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Anfang Juni bis Mitte Oktober  
Winter: 26. 12. – 06. 01., Ende Februar - Ende März

**ZUGANG:** Bergstation Golmerbahn (nur Sommer), 1.880m, 1,5 h; Latschau, 995m, 2,5 h

**ENERGIEVERSORGUNG:** Die Hütte ist via Erdkabel mit dem örtlichen Stromnetz verbunden.

**WASSERVERSORGUNG:** Eine eigene Quelfassung oberhalb der Hütte liefert das Trinkwasser.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Eine biologische Dreikammer-Anlage klärt die Abwässer der Hütte. Die Feststoffe werden im Herbst im Tal in einer großen Kläranlage verwertet.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Thomas Beck  
Brand 12, A-6708 Brand  
Tel. Hütte: 00 43 / 6 64 / 5 03 34 56, Fax: 00 43 / 55 59 / 582  
Tel. Tal: 00 43 / 55 59 / 582  
E-Mail: [lindauerhuette@aon.at](mailto:lindauerhuette@aon.at)  
Internet: [members.aon.at/lindauerhuette](http://members.aon.at/lindauerhuette)

Rätikon

**SAROTLA-HÜTTE** 1.645m  
OeAV-Sektion Vorarlberg



**TOUREN:** Zimba, 2.643m, 2 h 45 min; Zwölferkopf, 2.271m, 2,5 h; Gottvater Spitze, 2.438m, 2 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Heinrich-Hueter-Hütte 1.766m, 3 h 15 min; über Brand-Schattenlagant zur Douglasshütte, 1.976m, 5 h 45 min

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 4 Zimmer- und 40 Matratzenlager



(nach tel. Vereinbarung)

**BEWIRTSCHAFTUNG:** Mitte Juni bis Anfang Oktober

**ZUGANG:** Bludenz, 588m, 4 h; Brand, 1.038m, 2,5 h; Bürs, 570m, 3,5 h; Bürserberg-Tschapina, 871m, 2,5 h

**ENERGIEVERSORGUNG:** Eine Photovoltaik-Anlage sowie ein kleines Wasserkraftwerk mit ca. 2 kW Leistung sorgen für den nötigen Strom. Ein Umluft-Kachelofen heizt die Gaststube, gekocht wird mit einem Holzherd.

**WASSERVERSORGUNG:** Die eigene Quelle auf 2000 m sorgt dafür, dass immer genügend Trinkwasser vorhanden ist. Eine Nachbehandlung ist nicht notwendig.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Eine Tropfkörperanlage wurde erst vor kurzem installiert. Die Feststoffe werden ins Tal verbracht. Der Müll wird während des Sommers mit Rucksäcken ins Tal transportiert.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Andreas Hassler  
c/o Christine Meyer,  
Studa; Hr. Nr. 60, A-6708 Brand  
Tel. Hütte/Mobil: 00 43 / 6 64 / 9 65 29 95

Rätikon

**TOTALPHÜTTE** 2.385m  
OeAV-Sektion Vorarlberg



**TOUREN:** Schesaplana, 2.965m, 2 h; Saulakopf, 2.516m, 3,5 h; Drusenfluh, 2.827m, 4 h; Zirmenkopf, 2.805m, 1,5 h; Kirchlispitzen, 2.551m, 3,5 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Douglasshütte, 1.976m, 1 h; Heinrich-Hueter-Hütte, 1.766m, 2 h 45 min; Lindauer Hütte, 1.744m, 3,5 h; Mannheimer Hütte, 2.679m, 3 h; Schesaplanahütte, 1.908m, 3 h

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 85 Matratzenlager; 10 Schlafplätze im Winterraum



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Anfang Juni bis Anfang Oktober

**ZUGANG:** Brand-Schattenlagant, 1.566m, 2,5 h; Douglashütte, 1.976m, 1,5 h

**ENERGIEVERSORGUNG:** Die Grundversorgung der Hütte erfolgt durch die Photovoltaik-Anlage. Zusätzlich steht ein Dieselaggregat bereit, um in sonnenarmen Stunden für Storm zu sorgen.

**WASSERVERSORGUNG:** In einem Sammelpumpschacht wird das Quellwasser gefasst.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Eine Bodenkörper-Filteranlage sorgt dafür, dass die Abwässer ordnungsgemäß gereinigt werden. Die Küchenabfälle werden entsorgt.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Helmut Gasser  
Tobler Viehweide 10, A-6850 Dornbirn  
Tel. Hütte: 00 43 / 6 64 / 2 40 02 60  
Internet: www.members.aon.at/totalphuette

Bayerische Voralpen

**ALBERT-LINK-HÜTTE** 1.053m  
DAV-Sektion München



**TOUREN:** Stolzenberg, 1.604m, 2 h; Bayerischer Schinder, 1.796m, 3,5 h; Österreichischer Schinder, 1.808m, 3,5 h; Rotwand, 1.885m, 2,5 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Blecksteinhaus, 1.022m, 15 min

**AUSSTATTUNG:** Kategorie II; 36 Zimmer- und 27 Matratzenlager



**BEWIRTSCHAFTUNG:** ganzjährig geöffnet, Montag Ruhetag im November und im April Betriebsferien

**ZUGANG:** Spitzingsee (Wurzühütte), 1.083m, 30 min

**ENERGIEVERSORGUNG:** Die Hütte ist an das kommunale Stromnetz angeschlossen. Ein mit Flüssiggas betriebenes Blockheizkraftwerk heizt die Zimmer, Lager und Toiletten der Hütte. In den Gasträumen und zum Brotbacken werden Holzöfen mit gepressten Buchenbriketts benutzt. Die 5,5 KW Strom, die das BHKW produziert, werden in die häuslichen Stromversorgung eingespeist.

**WASSERVERSORGUNG:** Die Hütte ist an die Wasserversorgung der Gemeinde angeschlossen.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Die Abwässer werden über das öffentliche Kanalnetz entsorgt.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Ute Werner / Uwe Gruber  
Valepper Strasse 8, D-83726 Spitzingsee  
Tel. Hütte: 00 49 / 80 26 / 7 12 64  
Fax Hütte: 00 49 / 80 26 / 78 25 95  
E-Mail: info@albert-link-huette.de  
Internet: www.albert-link-huette.de

Karwendel

**BRUNNSTEINHÜTTE** 1.523m  
DAV-Sektion Mittenwald



**TOUREN:** Brunnsteinspitze, 2.190m; Kirchlesspitze, 2.302m; Sulzklammspitze, 2.318m; Linderspitzen, 2.372m; Westliche Karwendelspitze, 2.385m, 5,5 h; Mittenwalder Höhenweg

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Hochlandhütte, 1.623m, 6,5 h; Mittenwalder Hütte, 1.518m, 2 h; Dammkarhütte, 1.650m, 5 h

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 34 Matratzenlager



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Anfang Mai bis Ende Oktober

**ZUGANG:** Karwendelbahn Bergstation, 2.243m, 2 h; Karwendelbahn Talstation (Leitersteig), Gehzeit: 2 h; Mittenwald, 950m, 2 h; Scharnitz, 980m, 2 h; Alpenvereinskarte Bl. 5/1

**ENERGIEVERSORGUNG:** Die 4,4 KW Photovoltaik-Anlage versorgt die Hütte größtenteils „im Alleingang“ mit elektrischer Energie. Nur manchmal muss ein Gasaggregat zugeschaltet werden. Geheizt wird mit Holz.

**WASSERVERSORGUNG:** Die Wasserversorgung erfolgt durch die eigene Quelle.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Die Hütte verfügt über eine biologische Kläranlage, eine Trockentoilettenanlage mit Grauwasserreinigung. Die Feststoffe der Toilettenanlage reduzieren sich im Laufe der Saison von 1,85 m³ auf nur mehr 0,6 m³.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Hans-Peter Gallenberger  
Schiesstatweg 8, D-82481 Mittenwald  
Tel. Hütte: 00 49 / 1 72 / 8 90 96 13  
Fax: 00 49 / 1 72 / 8 90 96 14, Tel. Tal: 00 49 / 88 23 / 9 43 85  
E-Mail: brunstein@t-online.de  
Internet: www.brunsteinhuette.de



## Allgäuer Alpen

**MINDELHEIMER HÜTTE** 2.058m  
DAV-Sektion Mindelheim

**TOUREN:** Kempfner Kopf, 2.192m, 1 h; Angerkopf, 2.266m, 1 h 15 min; Schafalpenköpfe, 2.273m, 1 h 30 min; Walsler Geishorn, 2.367m, 1 h 30 min; Liechekopf, 2.383m, 1 h 15 min; Mindelheimer Klettersteig

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Fiderepasshütte, 2.070m, 3 h; Rappenseehütte, 2.091m, 4 h

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 120 Matratzenlager, 25 Schlafplätze im Winterraum



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Mitte Juni bis Mitte Oktober

**ZUGANG:** Birgsau, 959m, 3,5 h; Einödsbach, 1.165m, 3,5 h; Holzgauer Haus / Lechtal, 1.502m, 2 h 45 min; Mittelberg, 1.218m, 3 h; Alpenvereinskarte Bl. 2/1

**ENERGIEVERSORGUNG:** Eine Photovoltaik-Anlage mit 6,0 kWp trägt die Grundlast der Hütte; bei unzureichender Energieversorgung schaltet sich das 28 kWel Blockheizkraftwerk automatisch zu. Betrieben wird es mit reinem Pflanzenöl. Eine 16m<sup>2</sup> thermische Solaranlage wärmt die zwei 300 l Warmwasserspeicher vor. Die Abwärme des BHKW erhitzt das Wasser dann auf maximal 80 C.

**WASSERVERSORGUNG:** Durch eine eigene Quelle wird die Hütte mit Trinkwasser versorgt.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Ein vollbiologisches Klärsystem klärt die Abwässer der Hütte, die Schlammbeete sind solar-beheizt.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Jochen Krupinski  
Postlagemd, D-87561 Oberstdorf  
Tel. Hütte: 00 49 / 83 22 / 70 01 53 (Tonband)  
Fax Hütte: 00 49 / 1 71 / 6 70 66 73  
Internet: www.mindelheimer-huette.de

## Bayerische Voralpen

**ROTWANDHAUS** 1.737m  
DAV-Sektion Turner-Alpenkränzchen

**TOUREN:** Rotwand, 1.885m, 30 min; Auerspitze, 1.811m, 1 h; Ruchenköpfe, 1.805m, 2,5 h; Hochmiesing, 1.883m, 2,5 h; Jägerkamp, 1.746m

**BENACHBARTE HÜTTEN:** über Pfanngraben zum Blecksteinhaus, 1.060m, 2,5 h; über Lempersberg zur Schönfeldhütte, 1.410m, 1,5 h; über Hochmiesing Kleintiefental zum Taubensteinhaus, 1.567m, 2 h 15 min

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 20 Zimmer- u. 99 Matratzenlager



**BEWIRTSCHAFTUNG:** 24. Dezember bis Anfang November (bis Ende November keine Übernachtungen)

**ZUGANG:** Forsthaus Valepp, 3,5 h; Geitau, 3,5 h; Sillberghaus, 3,5 h; Spitzingsattel, 1.128m, 3 h 15 min; Spitzingssee, 1.083m, 2,5 h; Taubensteinsattel, 1,5 h

**ENERGIEVERSORGUNG:** Das Haus wird als Inselbetrieb mit einer 60 m<sup>2</sup> Photovoltaik-Anlage versorgt, die 84 KW-Stunden Strom erzeugt. Wenn das nicht genug ist, schaltet sich ein Dieselnoteaggregat zu. Außerdem verfügt die Hütte über eine 20 KW Windkraftanlage. Ein Gasdurchlauferhitzer sorgt für genügend Warmwasser, geheizt wird mittels einer thermischen Solaranlage

**WASSERVERSORGUNG:** Eine Quelle, die ca. 200 m unterhalb der Schutzhütte gelegen ist versorgt die Hütte mit Wasser. Über eine solarstrombetriebene Pumpe gelangt das Wasser nach oben, wo es mittels UV-Entkeimung nachbehandelt wird.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Die vollbiologische Kläranlage (Tropfkörperanlage) mit vorgeschalteter Feststoffsiebepresse reinigt die Abwässer.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Peter Wehrer  
Spitzingssee 3, D-83727 Schliersee  
Tel. + Fax Hütte: 00 49 / 80 26 / 76 83  
E-Mail: info@rotwandhaus.de  
Internet: www.rotwandhaus.de

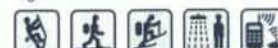
## Bayerische Voralpen

**TUTZINGER HÜTTE** 1.327m  
DAV-Sektion Tutzing

**TOUREN:** Latschenkopf, 1.712m, Benediktenwand, 1.801m, Gehzeit: 01:30, Probstenwand, 1.618m; Achselköpfe, 1.707m

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Brauneck-Gipfelhaus, 1.540m, 3 h; Freisinger Hütte, 1.050m, 2 h; Neulandhütte, 1.235m, 1 h 45 min

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 30 Zimmer- und 61 Matratzenlager



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Palmsonntag bis Mitte November 25. 12. bis Dreikönigstag, Mitte März bis Palmsonntag nur am Wochenende

**ZUGANG:** Benediktbeuern, 617m, 2,5 h; Jachenau, 790m, 4 h; Kochel, 604m, 4 h; Lenggries (Bergbahn bis Brauneck 3 h), 680m, 4,5 h

**ENERGIEVERSORGUNG:** Sowohl eine Photovoltaik-Anlage als auch ein gasbetriebenes Blockheizkraftwerk sorgen für elektrischen Strom auf der Hütte. Die Abwärme des BHKW dient außerdem als Heizenergie für kältere Tage.

**WASSERVERSORGUNG:** Die Hütte wird durch zwei tiefgebohrte Pumpbrunnen mit Wasser versorgt.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Eine mechanisch / biologische Kläranlage wurde zur Abwasserentsorgung gebaut. Die Vorklämung erfolgt über zwei Felskavernen mit 24 m<sup>3</sup> Nutzinhalt, die Nachklärung in zwei weiteren Kavernen. Im Anschluss daran wurde eine vollbiologische Teich- und Pflanzenanlage installiert.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Hans Mayr  
Am Oberried 2, D-82431 Kochel a. See  
Tel. Hütte: 00 49 / 1 75 / 1 64 16 90  
Tel. Tal: 00 49 / 88 51 / 74 18

## JUGENDBILDUNGSSTÄTTE

**HINDELANG** 870m  
DAV Bundesgeschäftsstelle

**TOUREN:** Eine Vielzahl von Touren rund um Hindelang im Tannheimer Tal und in den Allgäuer Alpen bietet sich an.



**AUSSTATTUNG:** Kategorie II; Das Haus verfügt über einen voll ausgestatteten Seminarbereich. Neben einer Alpinausstattung sind Canyoning-, Kajak- und Biwakausrüstungen vorhanden. Mountainbikes stehen für Radler bereit. Für Kletterer gibt's einen Hochseilgarten direkt neben und eine Kletterwand am Haus.

Die neue Trainingseinrichtung für Lawinenverschüttete vervollständigt das Angebot der Jugendbildungsstätte.

**BEWIRTSCHAFTUNG:** Die Bildungsstätte ist ganzjährig geöffnet. Hausgästen wird eine Verpflegung auf Vollpensionbasis geboten.

**ENERGIEVERSORGUNG:** Die Jugendbildungsstätte ist an das kommunale Stromnetz angebunden. Eine Kraft-Wärmekopplung und Holzkaminöfen heizen das Haus. Eine Warmwassersolaranlage sorgt für Warmwasser.

**WASSERVERSORGUNG:** Das Trinkwasser wird über das GemeindeNetz bezogen, für die WC-Anlage wird Regenwasser gesammelt

**ABWASSERENTSORGUNG:** Das Haus ist an das öffentliche Kanalsystem angeschlossen.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Pädagogische Leitung: Dr. Martin Schwiersch  
Postfach 1143, D-87539 Bad Hindelang  
Telefon: 00 49 / 83 24 / 93 01-0  
Fax: 00 49 / 83 24 / 93 01-11  
E-Mail: info@jubi-hindelang.de  
Internet: www.jubi-hindelang.de

## Allgäuer Alpen

**WALTENBERGER HAUS** 2.085m  
DAV-Sektion Allgäu-Immenstadt

**TOUREN:** Hohes Licht, 2.652m, 2,5 h; Mädelegabel, 2.645m, 2,5 h; Bockkarkopf, 2.608m, 1,5 h; Trettachspitze, 2.595m, 3 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Kempfner Hütte, 1.846m, 3,5 h; Rappenseehütte, 2.091m, 4 h

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 6 Zimmer- und 65 Matratzenlager, 9 Schlafplätze im Winterraum



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Pfingsten bis Anfang Oktober

**ZUGANG:** Einödsbach, 1.113m, 3 h; Alpenvereinskarte Bl. 2/1

**ENERGIEVERSORGUNG:** Die Hütte wird ausschließlich mit Solarenergie versorgt. Gekocht wird mit Gas, geheizt mit Holz.

**WASSERVERSORGUNG:** Die eigene Quelle liefert das Trinkwasser für die Hütte.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Ein Fettabscheider und eine vollbiologische Kläranlage reinigen die Abwässer der Hütte. Auf den Einbau von Duschen wurde aus Energiegründen verzichtet. Sämtliche Wäsche wird zum Waschen mit dem Helikopter ins Tal gebracht.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Gerhard Böllmann  
Einödsbach, D-87561 Obersdorf  
Tel. Hütte: 00 49 / 83 79 / 74 86  
Tel. Tal: 00 49 / 83 22 / 70 01 56 (Tonband)

## Kaisergebirge

**ACKERLHÜTTE** 1.465m  
OeAV-Sektion Kitzbühel

Foto: Markus Mittner

**TOUREN:** Ackerlspitze, 2.329m, 3 h 15 min; Maukspitze, 2.231m, 3 h; Regalpspitze, 2.253m, 3 h 15 min

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Gruttenhütte, 1.619m, 2 h 45 min; Stripsenjochhaus, 1.577m, 4 h 45 min; Fritz-Pflaum-Hütte, 1.865m, 3 h 45 min; Gaudeamushütte, 1.267m, 1,5 h

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 15 Matratzenlager



**BEWIRTSCHAFTUNG:** AV-Schloss, AV-Schlüssel von Heimatsaktion mitbringen, Juni bis Oktober an WE beaufsichtigt

**ZUGANG:** Ellmau, 812m, 2,5 h; Going, 773m, 1,5 h; St. Johann / Tirol, 660m, 3 h; Alpenvereinskarte Bl. 8

**ENERGIEVERSORGUNG:** Eine Photovoltaik-Anlage versorgt die gesamte Hütte. Geheizt wird ausschließlich mit Holz.

**WASSERVERSORGUNG:** Oberhalb der Hütte wird die Eigenquelle in einem großen Reservoir gefasst.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Die Abwässer werden mittels einem Durchlauf-Sickerschacht gereinigt, indem sich unterschiedliche Kiesschichten befinden. Die WC-Anlage ist auf Basis einer Trockenfaulgrube konzipiert. Es wird Traubenkernschrot beigemischt.

**HÜTTENWART:**

Georg Meißl  
Ehrenbachgasse 17, A-6370 Kitzbühel  
Tel. Hüttenwart: 00 43 / 53 56 / 7 20 22

## Lechtaler Alpen

**AUGSBURGER HÜTTE** 2.298m  
DAV-Sektion Augsburg

**TOUREN:** Gatschkopf, 2.945m, 1 h 45 min; Parseierspitze, 3.036m, 2 h 30 min; Dawinkopf, 2.968m, 3 h; Blankhorn, 2.822m, 3 h; Simeleskopf, 2.803m, 2,5 h; Augsburg Hüttenweg

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Ansbacher Hütte, 2.376m, 8-10 h; Memminger Hütte, 2.242m, 5 h; Augsburg Bivak, 2.608m, 5 h

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 16 Zimmer- und 48 Matratzenlager; 14 Schlafplätze im Winterraum



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Anfang Juli bis Ende September

**ZUGANG:** Grins - Parkplatz (Schwimmbad), 1.100m, 3 h; Alpenvereinskarte Bl. 3/3

**ENERGIEVERSORGUNG:** Ein Kleinwasserkraftwerk liefert die Grundversorgung der Hütte. In der Küche wird mit Gas gekocht. Eine Photovoltaik-Anlage ist für die Notstromversorgung zuständig. Sollte auch das nicht ausreichen, kann immer noch auf ein Biodiesel betriebenes Aggregat zurückgegriffen werden. Geheizt wird mit thermischen Luftkollektoren.

**WASSERVERSORGUNG:** Eine eigene Quelle versorgt die Hütte mit Trinkwasser, welches mit einer UV-Anlage aufbereitet wird.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Das Abwasser gelangt in eine Trockenkomposttoilette mit Grauwasserbehälter.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Florian Hartmann  
Kemptener Strasse 6, D-87616 Marktoberdorf  
Tel. Hütte: 00 43 / 6 64 / 9 50 21 65  
Tel. Tal: 00 49 / 83 42 / 91 83 91

Allgäuer Alpen

**BAD KISSINGER HÜTTE** 1.782m  
DAV-Sektion Bad Kissingen



**TOUREN:** Aggenstein, 1.987m, 30 min

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Otto-Mayr-Hütte, 1.530m, 3 h; Tannheimer Hütte, 1.760m, 5 h; Willi Merkl-Gedächtnis-Hütte, 1.550m, 3 h

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 9 Zimmer- und 55 Matratzenlager; 8 Schlafplätze im Winterraum



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Anfang Mai bis Ende Oktober

**ZUGANG:** Bergstation Breitenbergbahn, 1.457m, 2 h; Grän / Tannheimer Tal, 1.134m, 2 h; Pfronten-Steinach, 850m, 3 h; Vils, 828m, 4 h

**ENERGIEVERSORGUNG:** Die Hütte wurde vor kurzem an das kommunale Stromnetz angeschlossen. Geheizt wird hauptsächlich mit Holz, das Warmwasser wird ebenfalls durch den Holzherd in der Küche vorgeheizt.

**WASSERVERSORGUNG:** Eine eigene Quelle entspringt ca. 450 m Höhenmeter unterhalb der Hütte. Das Wasser wird über drei Pumpstationen in einen Trinkwassertank auf Hüttenniveau gepumpt.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Die Hütte ist an die öffentliche Kanalisation angeschlossen.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Andrea Walch  
Obweg 17, A-6682 Vils in Tirol  
Tel. Hütte: 00 43 / 6 76 / 3 73 11 66  
Tel. u. Fax: 00 43 / 56 77 / 2 00 88

Karwendel

**BETTELWURFHÜTTE** 2.077m  
OeAV Zweig Innsbruck



**TOUREN:** Großer Bettelwurf, 2.725m, 1 h 45 min; Kleiner Bettelwurf, 2.649m, 1 h 45 min; Speckkarspitze, 2.621m, 2 h 45 min; Fallbachkarspitze, 2.324m, 2 h; über Kleinen zum großen Bettelwurf, 2.725m, 4,5 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Pfeishütte, 1.950m, 4 h; Hallerangerhaus, 1.768m, 2,5h

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 24 Zimmer- und 44 Matratzenlager; 5 Schlafplätze im Winterraum



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Anfang Juni bis Anfang Oktober

**ZUGANG:** Absam, 622m, 3,5 h; Bergstation Hafelekar, 2.256m, 4,5 h; 2. Ladhütte (Halltal), 1.000m, 2,5 h; 2. Ladhütte über Lafatscher Joch, 1.000m, 3,5 h; Alpenvereinskarte Bl. 5/2/Alpenvereinskarte Bl. 31/5

**ENERGIEVERSORGUNG:** Eine Photovoltaik-Anlage und eine Dieselaggregat sorgen für die Energieversorgung dieser Hütte.

**WASSERVERSORGUNG:** Eine eigene Quelle wurde gefasst.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Eine Separationstoalette wie im vorderen Teil beschrieben sorgt dafür, dass keine ungereinigten Abwässer die Hütte verlassen. Waschabwasser und Küchenabwässer werden, nachdem sie durch einen Fettscheider geronnen sind, verrieselt.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Patricia Fiegl und Rainer Leiter  
Kirchfeldweg 6, A-6450 Sölden  
Tel. Hütte: 00 43 / 52 23 / 5 33 53  
Tel. Mobil: 00 43 / 6 64 / 4 42 53 31  
E-Mail: patriciafiegl@aon.at  
www.alpenverein-ibk.at/huetten/bettelwurf.html

Otztaler Alpen

**BRESLAUER HÜTTE** 2.844m  
DAV-Sektion Breslau



**TOUREN:** Otztaler Wildspitze, 3.772m, 3,5 h; Otztaler Urkund, 3.556m, 2 h; Hinterer Brochkogel, 3.635m, 3 h; Wildes Mannle, 3.019m, 1,5 h; Vorderer Brochkogel, 3.565m, 2,5 h; Taufkarkogel, 3.362m, 2,5 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Braunschweigerhütte, 2.758m, 4 h; Taschachhaus, 2.432m, 3,5 h; Vernaghütte, 2.755m, 2,5 h

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 50 Zimmer- und 107 Matratzenlager; 25 Schlafplätze im Winterraum



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Mitte Juni bis Ende September

**ZUGANG:** Von Vent (1.896m) 3 h. Alpenvereinskarte Bl. 30/1; Alpenvereinskarte Bl. 30/6

**ENERGIEVERSORGUNG:** Ein E-Werk am Mitterbach versorgt die Hütte mit elektrischer Energie.

**WASSERVERSORGUNG:** Eine Quelle speist den 4000 l Speicherbehälter.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Die Hütte ist über eine ca. 5 km lange Rohrleitung mit dem öffentlichen Abwassernetz verbunden.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Christian Scheiber  
Venter Strasse 40, A-6458 Vent  
Tel. + Fax Hütte: 00 43 / 52 54 / 81 56  
Tel. Tal: 00 43 / 52 54 / 81 53  
E-Mail: bergwelt.vent@aon.at  
Internet: www.dav-breslau.de, www.venterat

Verrallgruppe

**DARMSTÄDTER HÜTTE** 2.384m  
DAV-Sektion Darmstadt-Starkenburg



**TOUREN:** Scheibler, 2.978m, 2 h; Saumspitze, 3.039m, 2,5 h; Faselfadspitze, 2.993m, 2,5 h; Küchlspitze, 3.147m, 2,5 h; Seeköpfe, 3.061m, 3,5 h; Kuchenspitze, 3.148m, 3,5 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Friedrichshafener Hütte, 2.138m, 5,5 h; Konstanzer Hütte, 1.688m, 4 h; Niederelbehütte, 2.310m, 4 h; Kieler Wetterhütte, 2.809m, 3 h

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 14 Zimmer- und 80 Matratzenlager; 8 Schlafplätze im Winterraum



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Anfang Juli bis Mitte September

**ZUGANG:** Ischgl, 1.377m, 4,5 h; St. Anton, 1.304m, 3,5 h. Alpenvereinskarte Bl. 28/2

**ENERGIEVERSORGUNG:** Ein eigenes Wasserkraftwerk wurde für die Energieversorgung errichtet. Eine Pelton-Turbine treibt den Generator an. Auch die Heizung der Hütte erfolgt elektrisch.

**WASSERVERSORGUNG:** Eine Quelfassung wurde zur Wasserversorgung gebaut.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Die Filtersackanlage sorgt dafür, dass alles was rein geht auch rein wieder raus kommt.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Albert Weiskopf  
Max-Reger Weg 6, A-6551 Pians 76  
Tel. Hütte: 00 43 / 54 46 / 31 30  
Tel. Mobil: 00 43 / 6 99 / 15 44 63 13  
Tel. Tal: 00 43 / 54 42 / 6 75 25  
Internet: www.alpenverein-darmstadt.de

Verwallgruppe

**EDMUND-GRAF-HÜTTE** 2.375m  
OeAV-Sektion Touristenklub Innsbruck



**TOUREN:** Hoher Riffler, 3.168m, 2,5 h; Blankahorn, 3.129m, 2,5 h; Kapplerjochspitze, 2.835m, 2,5 h; Welskogel, 2.880m, 2,5 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Niederrelbehütte, 2.310m, 4,5 h

**AUSSTATTUNG:** 20 Zimmer- und 70 Matratzenlager; 8 Schlafplätze im Winterraum



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Ende Juni bis Ende September

**ZUGANG:** Kappl, 1.256m, 4 h; Pettneu am Arlberg, 1.122m, 3 h

**ENERGIEVERSORGUNG:** Eine Photovoltaik-Anlage speist einen Batterieblock, der aus 12 Batterien besteht. Ist das nicht genug, kann mit einem Dieselaggregat zusätzlich Strom erzeugt werden. Geheizt wird hauptsächlich mit dem Kachelofen, teils auch mit Zentralheizung.

**WASSERVERSORGUNG:** Eine Quelfassung ca. 500 m über der Hütte versorgt diese nach einem Gefälle von ca. 100 m mit Trinkwasser.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Eine Sackkläranlage reinigt die Abwässer der Hütte.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Helmut Lorenz  
Strohsack 233, A-6574 Pettneu/Arlberg  
Tel. Hütte: 00 43 / 54 48 / 85 55  
Tel. Tal: 00 43 / 54 48 / 83 38

Rofangebirge

**ERFURTER HÜTTE** 1.834m  
DAV-Sektion Ettlingen



**TOUREN:** Rofanspitze, 2.259m, 1 h 45 min; Haidachstellwand, 2.192m, 1,5 h; Gschöllkopf, 2.039m, 30 min; Hochiss, 2.299m, 1,5 h; Seekarlspitze, 2.261m, 1,5 h; Roßkopf, 2.246m, 2 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** über Rofanspitze-Sagzahn-Sonnwendloch zur Bayreuther Hütte, 1.600m, 4 h

**AUSSTATTUNG:** Kategorie II; 24 Zimmer- und 50 Matratzenlager



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Pfingsten bis Mitte Oktober  
Neujahr bis Ostern

**ZUGANG:** Maurach / Achensee, 960m, 2 h 45 min; Münster, 535m, 5 h. Alpenvereinskarte Bl. 6

**ENERGIEVERSORGUNG:** Die Hütte ist an das lokale Stromnetz angeschlossen. Geheizt wird mit einem Kachelofen. Eine thermische Solaranlage liefert warmes Wasser für Küche und Heizung.

**WASSERVERSORGUNG:** Die hauseigene Quelle versorgt die Hütte mit Trinkwasser.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Das öffentliche Kanalnetz reicht bis an die Hütte.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Hans Kostenzer  
Haus-Nr. 227, A-6212 Maurach/Achensee  
Tel. + Fax Hütte: 00 43 / 52 43 / 55 17  
E-Mail: rofan.achensee@chello.at

Öztaler Alpen

**ERLANGER HÜTTE** 2.541m  
DAV-Sektion Erlangen



**TOUREN:** Funduseiler (auch als Skitour), 3.079m, 3,5 h; Wildgratspitze, 2.974m, 1,5 h; Kreuzjoch, 2.676m, 1,5 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Ludwigsburger Hütte, 1.935m, 3 h; Selber Haus, 929m, 2 h 45 min; Frischmannhütte, 2.192m, 4 h 15 min; Hochzeigerhaus, 1.876m, 3 h 45 min

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 8 Zimmer- und 40 Matratzenlager; 4 Schlafplätze im Winterraum



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Ende Juni bis Ende September

**ZUGANG:** Roppen, 706m, 7,5 h; Tumpen, 936m, 5 h; Umhausen, 1.031m, 4,5 h

**ENERGIEVERSORGUNG:** Durch den benachbarten See hat sich der Bau eines Wasserkraftwerkes angeboten. Die Erlangerhütte ist Träger des Tiroler Umweltsiegels „Wirtschaften mit der Natur“.

**WASSERVERSORGUNG:** Die Wasserversorgung erfolgt ebenfalls durch den See.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Die Kläranlage besteht aus einer Feststoffsiebresse mit nachgeschaltetem Stufenkomposter.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Christine Schmid & Michael Eiter  
Tel. Mobil: 00 43 / 6 64 / 3 92 02 68  
E-Mail: sektion@alpenverein-erlangen.de  
Internet: www.alpenverein-erlangen.de

Vervallgruppe

**FRIEDRICHSHAFENER HÜTTE**  
DAV-Sektion Friedrichshafen 2.138m



**TOUREN:** Hohe Köpfe, 2.608m, 1,5 h; Gaisspitze, 2.779m, 2 h 15 min; Vertinesberg, 2.855m, 3 h; Fädnerspitze, 2.788m, 3 h; Glatterberg, 2.866m, 2,5 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Darmstädter Hütte, 2.384m, 5,5 h; Heilbronner Hütte, 2.308m, 4 h; Konstanzer Hütte, 1.708m, 4 h

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 20 Zimmer- und 48 Matratzenlager; 10 Schlafplätze im Winterraum



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Mitte Juni bis Ende September

**ZUGANG:** Galtür, 1.584m, Gehzeit 2 h 45 min; Mathon, 1.500m, Gehzeit 2 h 15 min

**ENERGIEVERSORGUNG:** Ein Wasserkraftwerk ist zur die Grundversorgung der Hütte errichtet worden. Ein Dieselnotstromaggregat garantiert die Versorgungssicherheit. Zwei Holzöfen heizen sowohl das Schlafhaus als auch die Gaststube, eine Solaranlage erwärmt das Wasser.

**WASSERVERSORGUNG:** Eine Quelle oberhalb der Hütte liefert das Trinkwasser.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Das Bioklärwerk entsorgt die Abwässer der Hütte. Im Frühjahr werden die Feststoffe zur Kläranlage abgefahren.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Seratin Rudigier  
Haus-Nr. 76, A-6555 Kappl  
Tel. Hütte: 00 43 / 6 64 / 3 80 67 65  
Tel. + Fax Tal: 00 43 / 54 45 / 63 56

Zillertaler Alpen

**GERAER HÜTTE** 2.324m  
DAV-Sektion Landshut



**TOUREN:** Olperer, 3.476m, 4 h; Fußstein, 3.381m, 4 h; Schrammacher, 3.411m, 6,5 h; Alpeiner Scharte, 2.950m, 2 h; Hohe Warte, 2.687m, 3 h; Molybdanbergwerk (aufgesehenwert), 2.800m, 1 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Furtschaglhaus, 2.295m, 7 h; Landshuter-Europa-Hütte, 2.713m, 8 h; Olperer Hütte, 2.389m, 5 h; Spannaglhäus, 2.531m, 8 h; Dominikushütte, 1.805m, 5 h; Pfitscher-Joch-Haus, 2.248m, 5 h; Tuxer-Jochhaus, 2.313m, 6 h; Kasern-Wirtshaus, 1.625m, 4,5 h

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 16 Zimmer- und 80 Matratzenlager; 14 Schlafplätze im Winterraum



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Mitte Juni bis Mitte Oktober

**ZUGANG:** Ghf. Touristenrast, 1.345m, 3 h; Pfitscher Joch (über Alpeiner Scharte), 2.250m, 5 h; Schlegeisspeicher (Zillertal), 5 h; Sommerbergalm (Liftstation Hintertux), 1.990m, 6 h; St.Jodok am Brenner, 1.129m, 4 h; Tödlern, 1.453m, 3,5 h

**ENERGIEVERSORGUNG:** Ein eigenes Wasserkraftwerk liefert 25 KW Strom. Gekocht wird mit Holzofen, geheizt wird mit Strom. Die Hütte wird über eine Materialseilbahn versorgt.

**WASSERVERSORGUNG:** Da die Quelle unterhalb der Hütte liegt, musste für die Trinkwasserversorgung eine Pumpe errichtet werden.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Eine vollbiologische Tropfkörperanlage klärt die Abwässer der Hütte.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Katharina und Arthur Lanthaler  
Mauernweg 5, I 39049 Sterzing  
Tel. Hütte 00 43 / 6 76 / 9 61 03 03,  
Tel. Tal: 00 39 / 0472 / 76 67 10, Tel. Mobil: 00 39 / 3 35 / 21 85 42  
E-Mail: arthurlanthaler@roimail.net  
Internet: www.gaeerhuette.com

Tuxer Alpen

**GLUNGEZERHÜTTE** 2.610m  
OeAV-Sektion Hall in Tirol



**TOUREN:** Glungezer, 2.677m, 15 min; Sonnenspitze, 2.639m, 10 min; Kreuzspitze, 2.746m, 2,5 h; Rosenjoch, 2.796m, 3 h; Viggarspitze, 2.307m, 1,5 h; Patscherkofel, 2.247m, 3 h; Navisjoch, 2.479m, Gehzeit: 5 h; Glungezer Klettersteig, 2.500m, 2 h; Lizum Überschreitung (Rosen-Navisjoch), 2.019m, 9 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Naviser Hütte, 1.787m, 7 h; über Höhenweg zum Patscherkofelhaus, 1.970m, 2 h 45 min; über Panoramasteig zur Vinzenz-Tollinger-Hütte, 1.229m, 2 h 45 min; über Viggartal zum Meißner Haus, 1.720m, 2 h 15 min; über Gwannsteig-Voldertal-Navisjoch zur Lizumer Hütte, 2.019m, 9 h; über Halsmarter zur Voldertalhütte, 1.376m, 2,5 h; über Kreuzspitz-Rosen-Navisjoch zur Lizumer Hütte, 2.019m, 8 h

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 10 Zimmer- und 30 Matratzenlager; 4 Schlafplätze im Winterraum



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Mitte Juni bis Mitte Oktober; Mitte Dezember bis Mitte April

**ZUGANG:** Hall, 560m, 5h; Meissner Haus, 1.720m, 3 h; Patscherkofel Bergstation, 2.000m, 3 h; Tulfenalm (Lift), 2.035m, 1,5 h; Tulfes, 923m, 3,5 h; Voldertalhütte, 1.376m, 3 h

**ENERGIEVERSORGUNG:** Das örtliche Stromnetz, Flüssiggas und Holz liefern die thermische und elektrische Energie dieser Hütte.

**WASSERVERSORGUNG:** Das Trinkwasser wird 600 Höhenmeter hinaufgepumpt und kühl gelagert.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Obwohl fast am Gipfel gelegen, ist die Hütte an das kommunale Kanalnetz angeschlossen.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Monika Zotter  
Glungezer 1, A-6075 Tulfes  
Tel. + Fax Hütte: 00 43 / 52 23 / 7 80 18  
Tel. Mobil: 00 43 / 6 64 / 4 22 89 77  
E-Mail: glungezerhuette@glungezer.at  
Internet: www.glungezer.at

Zillertaler Alpen

**GREIZER HÜTTE** 2.227m  
DAV-Sektion Greiz



**TOUREN:** Schwarzenstein, 3.368m, 5 h; Großer Mörchner, 3.283m, 4 h; Zsigmondspitze (Feldkopf), 3.087m, 4 h; Großer Löffler, 3.376m, 4 h; Gigalitz, 3.002m, 2 h; Westliche Flotenspitze, 3.194m, 3,5 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** über Mörchnerscharte, 2.872m zur Berliner Hütte, 2.044m, 6 h; über Lapenscharte, 2.700m zur Kasselner Hütte, 2.177m, 5 h; über Lapenscharte, 2.700m zur Grünwandhütte, 1.438m, 3 h; über Tribbachsattel zur Schwarzensteinhütte, 2.922m, 3,5 h

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 18 Zimmer- und 52 Matratzenlager; 14 Schlafplätze im Winterraum



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Mitte Juni bis Anfang Oktober

**ZUGANG:** Ginzling, 989m, 4 h; Tristenbachalm, 1.160m, 3 h 15 min

**ENERGIEVERSORGUNG:** Ein Kleinwasserkraftwerk mit ca. 18 KW sorgt für Elektrizität auf der Hütte. Auch geheizt wird hauptsächlich mit Strom, zusätzlich ist aber eine Ofenheizung vorhanden. Eine thermische Solaranlage wurde zur Brauchwassererzeugung installiert.

**WASSERVERSORGUNG:** Das Quellwasser wird mittels UV-Anlage aufbereitet.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Eine mechanische Verrieselungsanlage mit vorgeschalteten Siebbehältern reinigt die Abwässer.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Herbert + Irmil Schneeberger  
Haus-Nr. 100, A-6283 Ramsau  
Tel. Mobil: 00 43 / 6 64 / 1 40 50 03  
E-Mail: greizerhuette@aon.at  
Internet: www.alpenverein-greiz.de

Lechtaler Alpen

**KAISERJOCHHAUS** 2.310m  
DAV-Sektion Leutkirch



**TOUREN:** Vorderseespitze, 2.888m, 4,5 h; Feuerspitze, 2.862m, 4,5 h; Griebkopf, 2.582m, 45 min; Kridlonspitze, 2.494m, 45 min; Stanskogel, 2.757m, 2,5 h; Fallesinspitze, 2.769m, 4,5 h; Malatschkopf, 2.388m, 30 min; Holzgauer Wetterspitze, 2.895m, 5 h; Kreuzkopf, 2.562m, 2 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** über Hinterseejoch zur Ansbacher Hütte, 2.376m, 4,5 h; über Kaiseralm zum Edelweißhaus, 1.530m, 2 h; über Höhenweg zur Leutkircher Hütte, 2.251m, 2 h; über Kälberlahnzugjoch zur Frederic-Simms-Hütte, 2.004m, 5 h

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 60 Matratzenlager; 6 Schlafplätze im Winterraum



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Anfang Juli bis Ende September

**ZUGANG:** Kaisers, 1.530m, 2,5 h; Pettneu, 1.222m, 3 h

**ENERGIEVERSORGUNG:** Eine Photovoltaikanlage ist für die Energieversorgung zuständig. Nach mehreren Tagen Schlechtwetter lädt ein mit Rapsöl betriebenes BHKW den Batteriesatz auf. Die Thermosolaranlage und - im Fall von Schlechtwetter - die Abwärme des BHKW erhitzen das Warmwasser für Küche und Hüttenwirt.

**WASSERVERSORGUNG:** Das Trinkwasser ist ohne weitere Behandlung von bester Qualität. Da die Quelle ca. 60 m unter der Hütte gelegen ist, bringt eine Pumpe das Wasser in einen Hochbehälter oberhalb der Hütte.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Die Hütte ist mit einer mechanischen Abwasserreinigungsanlage ausgestattet.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Jürgen Wolf  
Untere Gasse 4, A-6600 Breitenwang  
Tel.: Hütte + Mobil: 00 43 / 6 64 / 4 35 36 66  
E-Mail: gabiwolf@aon.at  
Internet: www.kaiserjochhaus.at

Zillertaler Alpen

**KARL-VON-EDEL-HÜTTE** 2.238m  
DAV-Sektion Würzburg



**TOUREN:** Ahornspitze, 2.976m, 3 h; Toreckenkopf, 2.472m, 30 min; Popbergspitze, 2.889m, 3 h; Wilhelmer Höhe, 2.938m, 4 h; Mugler, 2.955m, 4,5 h; Grundschartner Höhe, 3.064m, 5,5 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Kasseler Hütte, 2.177m, 6 h; Brandbergkolkhaus, 1.845m, 5,5 h

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 20 Zimmer- und 60 Matratzenlager



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Mitte Juni bis Ende September, je nach Fahrbetrieb Ahornbahn

**ZUGANG:** Mayrhofen, 650m, 4 h; Station Filzenalm (Ahornbahn), 1.955m, 1 h; Stillupgrund, 1.108m, 4 h; Whs. Zillergund, 776m, 5 h

**ENERGIEVERSORGUNG:** Eine Photovoltaik-Anlage liefert an sonnigen Tagen den Strom. Ist der angeschlossene Batteriespeicher aufgebraucht, sorgt ein mit Pflanzenöl betriebenes BHKW mit 10 kVA für Licht. Zwei Holzöfen heizen in der kalten Zeit die Hütte.

**WASSERVERSORGUNG:** Eine eigene Quelle versorgt die Hütte mit Trinkwasser.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Eine Siebsack-Anlage wurde installiert um die Abwässer zu reinigen.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Gabi Schneeberger  
Ahornstr. 873, A-6290 Mayrhofen  
Tel. Hütte + Mobil: 00 43 / 6 64 / 9 15 48 51  
Tel. Privat: 00 43 / 52 85 / 6 21 68

Karwendel

**KARWENDELHAUS** 1.765m  
DAV-Sektion Männer Turnverein München



**TOUREN:** Birkkarspitze, 2.749m, 2,5 h; Ödkarspitzenüberschreitung, 2.739m, 4 h; Östliche Karwendelspitze, 2.537m, 2,5 h; Hochalmkreuz, 2.192m, 1 h 15 min

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Falkenhütte, 1.846m, 3 h; Hallerangerhaus, 1.768m, 75 h; Hochlandhütte, 1.623m, 5 h; Krinner-Koller-Hütte, 1.407m, 3 h; Soiernhaus, 1.616m, 75 h; Pleisenhütte, 1.757m, 8 h

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 52 Zimmer- und 141 Matratzenlager; 14 Schlafplätze im Winterraum



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Anfang Juni bis Mitte Oktober

**ZUGANG:** Hinterriß, 931m, 4 h; Schamitz, 964m, 5 h

**ENERGIEVERSORGUNG:** Für die Versorgung mit Strom wurde ein Wasserkraftwerk errichtet. Außerdem liefert eine Photovoltaik-Anlage Energie. Geheizt wird mit Strom bzw. mit Holz.

**WASSERVERSORGUNG:** Eine Quelle dient als Trinkwasserspender.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Eine biologische u. mechanische Kläranlage reinigt die anfallenden Abwässer nach dem Biocos-Verfahren.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Wolfgang Ruech  
Barwies 272, A-6414 Mieming  
Tel + Fax Hütte: 00 43 / 52 13 / 56 23  
E-Mail: wolf.ruech@aon.at  
Internet: www.karwendelhaus.com

Zillertaler Alpen

**NEUE KASSELER HÜTTE** 2.177m  
DAV-Sektion Kassel



**TOUREN:** Großer Löffler, 3.376m, 7 h; Wollbachspitze, 3.210m, 4 h; Hintere Stangenspitze, 3.223m, 3,5 h; Grüne Wand, 2.946m, 2,5 h; Keilbachspitze, 3.093m, 3,5 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Greizer Hütte, 2.226m, 4,5 h; Edel-Karl-von-Edel-Hütte, 2.238m, 9 h; Grüne-Wand-Hütte, 1.438m, 1 h 45 min; In der Au, Gasthaus, 1.270m, Gehzeit: 6,5 h

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 24 Zimmer- und 72 Matratzenlager; 8 Schlafplätze im Winterraum



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Mitte Juni bis Ende September

**ZUGANG:** Mayrhofen, 628m, 6 h

**ENERGIEVERSORGUNG:** Ein E-Werk erbringt ca. 20 KW Leistung und versorgt damit die Hütte. Geheizt wird einerseits mit Strom, andererseits nutzt eine Solaranlage die Kraft der Sonne aus.

**WASSERVERSORGUNG:** Eine Brunnenstube sorgt für frisches Wasser.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Ein Drei-Kammern Klärsystem dient der Abwasserentsorgung. Solarbeheizte Behälter beschleunigen die Schlammaustaufung. Der Restschlamm wird ins Tal abgeführt.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Ferdinand Lechner  
Jakob-Moser-Strasse 586, A-6290 Mayrhofen  
Tel. Hütte: 00 43 / 6 64 / 1 14 14 96  
Tel. Tal: 00 43 / 52 85 / 6 32 64 od. 00 43 / 6 64 / 1 32 35 14  
E-Mail: skischule.flechner@tirol.com  
Internet: www.skischule-lechner.at

Verwallgruppe

**KONSTANZER HÜTTE** 1.688m  
DAV-Sektion Konstanz



**TOUREN:** Scheibler, 2.978m, 3 h; Küchlspitze, 3.147m, 5,5 h; Kuchenspitze, 3.148m, 5 h; Kaltenberg, 2.900m, 5 h; Karkopf, 2.948m, 4,5 h; Patteriol, 3.056m, 5 h; Hahnentrittkopf, 2.636m, 4 h; Droßberg, 2.661m, 4 h; Pflunspitze, 2.912m, 4,5 h; Kleiner Patteriol, 2.590m, 3,5 h; Gstanskopf, 2.730m, 4 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Darmstädter Hütte, 2.384m, 4h; Friedrichshafener Hütte, 2.138m, 4 h; Heilbronner Hütte, 2.308m, 3 h; Kaltenberghütte, 2.089m, 5,5 h; Wormser Hütte, 2.305m, 8 h; Neue Reutlinger Hütte, 2.395m, 3,5 h

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 12 Zimmer- und 66 Matratzenlager; 16 Schlafplätze im Winterraum



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Ende Juni bis Anfang Oktober

**ZUGANG:** Hotel Moserkreuz, 2,5 h; Salzhütte im Verwalltal, 1.540m, 1 h 15 min; St. Anton, 1.304m, 3 h

**ENERGIEVERSORGUNG:** Ein 30 KW Kleinwasserkraftwerk versorgt die Hütte mit elektrischem Strom. Zum Kochen wird neben Gas auch Holz verwendet, außerdem wird damit auch noch der Gastraum geheizt.

**WASSERVERSORGUNG:** Die hütteneigene Quelle liefert das Wasser.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Eine nach dem Biocos Verfahren arbeitende Kläranlage reinigt die Abwässer der Hütte. Im Herbst werden die Feststoffe abgepumpt und ins Tal abgefahren.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Markus + Sabine Jankowitsch, Augasse 1c, A-6719 Bludesch  
Tel. Hütte: 00 43 / 6 64 / 5 12 47 87,  
Fax Hütte: 00 43 / 55 50 / 2 45 88,  
Tel. Tal: 00 43 / 55 50 / 2 45 88  
E-Mail: konstanzerhuette@aon.at  
Internet: www.konstanzerhuette.at

Karwendel

**LAMSENJOCHHÜTTE** 1.953m  
DAV-Sektion Oberland



**TOUREN:** Schafjöchl, 2.157m, 45 min; Lamsenspitze, 2.508m, 2 h; Hochnißlspitze, 2.546m, 3 h; Hahnkampfspitze, 2.080m, 1,5 h; Sonnjoch, 2.458m, 3,5 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Falkenhütte, 1.846m, 4 h; Hallerangerhaus, 1.768m, 9 h

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 24 Zimmer- und 72 Matratzenlager; 42 Schlafplätze im Winterraum



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Anfang Juni bis Mitte Oktober

**ZUGANG:** Eng, 1.218m, 2,5 h; Gramal-Alm, 1.265m, 2 h; Pertisau, 933m, 4 h; Schwaz, 539m, 5 h; Vomp-Fiecht, Bärenrast Parkplatz, 1.019m, 3,5 h

**ENERGIEVERSORGUNG:** Ein mit Gas betriebenes Blockheizkraftwerk liefert sowohl Strom als auch Wärme.

**WASSERVERSORGUNG:** Die eigene Quelle ca. 1000m oberhalb der Hütte sichert die Trinkwasserversorgung.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Eine Drei-Kammer Kläranlage mit integrierter Belebungsanlage entsorgt die Abwässer der Schutzhütte.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Oswald Erhart  
Postlagernd, A-6134 Vomp  
Tel. + Fax Hütte: 00 43 / 52 44 / 6 20 63  
Tel. Tal: 00 43 / 54 76 / 2 00 80  
Internet: www.lamsenjochhuette.at

Ötztaler Alpen

**LUDWIGSBURGER HÜTTE** 1.935m  
DAV-Sektion Ludwigsburg



**TOUREN:** Fundusfeiler (auch als Skitour), 3.080m, 4h; Schafhimmel (auch als Skitour), 2.821m, 3 h; Hoher Gemeindegipfel, 2.771m, 2,5 h; Grießkogel, 3.032m, 3,5 h; Kreuzjöchelspitze, 2.908m, 4,5 h; Hairfacher Seekopf, 3.055m, 6,5 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Erlanger Hütte, 2.541m, 3,5 h; Hauerseehütte, 2.383m, 8 h; Frischmannhütte, 2.192m, 4,5 h; Hochzeigerhaus, 1.876m, 4 h 45 min

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 9 Zimmer- und 43 Matratzenlager; 2 Schlafplätze im Winterraum; nur mit AV Schlüssel



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Ende Juni bis Ende September

**ZUGANG:** von Zaunhof-Moosbrücke 15 Min. zur Materialseilbahn; von dort auf Waldweg 1,5 Std. oder bequemer auf Forstweg in 2 Std.

**ENERGIEVERSORGUNG:** Eine Photovoltaikanlage erzeugt den Strom für die Hütte, eine thermische Solaranlage heizt das Wasser. Das Notstromaggregat musste bisher noch nicht in Betrieb genommen werden! Der Gastraum der Hütte wird mit Holz warm gehalten.

**WASSERVERSORGUNG:** Eine Quelfassung ca. 300 m oberhalb der Hütte sorgt für Trinkwasser.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Ein Drei-Kammer-System klärt das Abwasser der Hütte. Der Schlamm wird ins Tal abgefahren.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Lydia Holzknacht  
Ritzlerried 104, A-6474 Jerzens  
Tel. Hütte: 00 43 / 54 14 / 8 75 37  
Tel. Mobil: 00 43 / 6 64 / 4 625 25 43  
E-Mail: ludwigsburger@aon.at

Lechtaler Alpen

**MUTTEKOPFHÜTTE** 1.934m  
OeAV-Sektion Imst-Oberland



**TOUREN:** Muttekopf, 2.777m, 2,5 h; Vorderer Plattein, 2.565m, 2,5 h; Hinterer Plattein, 2.731m, 2,5 h; Imster Höhenweg, 2.560m, 8,5 h; Imster Klettersteig, 2.632m, 3 h 15 min

**BENACHBARTE HÜTTEN:** über Scharnitztal - Hahntennjoch zur Anhalterhütte, 2.042m, 3,5 h; über Kübelwand - Gatselsternjoch zur Hanauer Hütte, 1.922m, 7 h

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 20 Zimmer- und 40 Matratzenlager



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Mitte Mai bis Ende Oktober

**ZUGANG:** Bergstation Alpjoch, 2.121m, 30 min; Hahntennjoch, 1.900m, 2 h; Imst, 828m, 3 h; Imster-Bergbahnen-Mittelstation, 1.500m, 1,5 h; Parkplatz Obermarkter Alm (Schranken!), 1.560m, 1 h

**ENERGIEVERSORGUNG:** Obwohl die Hütte über ein eigenes Kraftwerk verfügt, ist sie außerdem an das lokale Stromnetz angebunden. Wenn notwendig heizt eine Biomasse Etagenheizung die Hütte.

**WASSERVERSORGUNG:** Eine eigene Quelfassung ist vorhanden.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Die Hütte ist an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Andreas Rimpl  
Oberdorf 240, A-6473 Wenns  
Tel. Hütte + Mobil: 00 43 / 6 64 / 1 23 69 28,  
Tel. Tal: 00 43 / 54 14 / 8 64 56, Fax Hütte: 00 43 / 54 14 / 8 70 47  
E-Mail: info@muttekopf.at  
Internet: www.muttekopf.at

Verwallgruppe

**NIEDERELBEHÜTTE** 2.310m  
DAV-Sektion Hamburg und Niederelbe



**TOUREN:** Fatlarspitze, 2.986m, 3 h; Rucklekopf, 2.864m, 2,5 h; Seßladspitze, 2.949m, 2,5 h; Madauspitze, 2.961m, 3 h; Kreuzjochspitze, 2.921m, 2,5 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Kieler Wetterhütte, 2.809m, 1 h 45 min; über Schmalzgrubenscharte zur Edmund-Graf-Hütte, 2.375m, 4 h; über Kieler Wetterhütte zur Darmstädter Hütte, 2.384m, 5 h

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 17 Zimmer- und 61 Matratzenlager; 10 Schlafplätze im Winterraum



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Ende Juni bis Ende September

**ZUGANG:** Kappl - Diasbahn Bergstation-Kieler Weg, 1.860m, 3 h; Kappl - Sesslaldalpe, 1.258m, 3 h; Nederle - Fatlartal, 1.235m, 3 h

**ENERGIEVERSORGUNG:** Ein Kleinwasserkraftwerk wurde für die Stromversorgung der Hütte errichtet.

**WASSERVERSORGUNG:** Die eigene Quelfassung versorgt die Hütte mit Wasser.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Eine vollbiologische Reinigungsanlage klärt die Abwässer. Die Reste werden verrottet.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Hubert Rudigier  
Nederle 15, A-6555 Kappl  
Tel. Hütte: 00 43 / 6 76 / 8 41 38 52 00  
E-Mail: niederelbehuette@kappl.at  
Internet: www.kappl.at/niederelbehuette

Oetztaier Alpen

**RÜSSELSHEIMER HÜTTE** 2.323m  
DAV-Sektion Rüsselsheim



**TOUREN:** Gahwinden (Gabinten), 2.649m, 1 h; Hohe Geige, 3.395m, 3 h 30 min; Puitkogel, 3.345m; Silberschneide, 3.343m; Ampferkogel, 3.186m; Mainzer Höhenweg

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Braunschweiger Hütte, 2.759m, 9,5 h; Hauereehütte, 2.383m; Rheinland-Pfatz-Biwak, 3.247m, 5,5 h; Frischmannhütte, 2.192m

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 35 Zimmer- und 61 Matratzenlager; 11 Schlafplätze im Winterraum



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Mitte Juni bis Ende September

**ZUGANG:** Huben, 1.194m, 7 h; Plangeroß, 1.617m, 2 h, Trenkwald

**ENERGIEVERSORGUNG:** Eine Photovoltaikanlage und ein Kleinwasserkraftwerk mit einer maximalen Leistung von 0,5 kW sind für die Ladung des Batteriesatzes verantwortlich. Die Warmwasserversorgung erfolgt mittels eines mit Holzpellets betriebenen Kombinationsherds zum Kochen und Heizen, sowie einem nachgeschalteten 400 l Warmwasserboiler.

**WASSERVERSORGUNG:** Eine Quelle wurde zur Trinkwassergewinnung erschlossen.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Ein Filtersacksystem mit Sandfilter klärt die Hüttenabwässer.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Florian Kirschner  
Piösmes 67, A-6481 St.Leonhard  
Tel. Hütte: 00 43 / 6 64 / 2 80 81 07  
E-Mail: gaestehaus.kirschner@aon.at  
Internet: www.dav-ruesselsheim.de

Lechtaler Alpen

**SIMMS-HÜTTE** 2.004m (Frederic-Simms-Hütte)  
DAV-Sektion Stuttgart



**TOUREN:** Feuerspitze, 2.852m, 3,5 h; Rotschrofenpitze, 2.587m, 2,5 h; Wetterspitze, 2.898m, 2,5 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Ansbacher Hütte, 2.376m, 4 h; Edelweißhaus, 1.530m, 3,5 h; Kaiserjochhaus, 2.310m, 5 h

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 6 Zimmer- und 46 Matratzenlager; 7 Schlafplätze im Winterraum



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Ende Juni bis Anfang Oktober

**ZUGANG:** Stockach, 1.073m, 3 h

**ENERGIEVERSORGUNG:** 12 Module Photovoltaik sowie eine Pellton Turbine, eingebaut in die Trinkwasserzuleitung, sorgen für ausreichend Strom auf der Hütte. Die Materialseilbahn aus dem Jahre 2001 wird ebenfalls mittels Solaranlage betrieben.

**WASSERVERSORGUNG:** Die eigene Quelle dient nicht nur der Trinkwassergewinnung, sondern wurde auch in die Stromerzeugung integriert.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Eine Filtersackanlage ist zur Abwasserentsorgung installiert.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Markus Karlinger  
Postfach, A-6654 Holzgau  
Tel. Hütte + Mobil: 00 43 / 6 64 / 4 84 00 93  
Internet: www.simms-huette.at

Allgäuer Alpen

**TANNHEIMER HÜTTE** 1.760m  
DAV-Sektion Allgäu-Kempten



**TOUREN:** Rote Flüh, 2.111m, 1,5 h; Gimpel, 2.176m, 1,5 h; Kellespitze, 2.240m, 2 h; Hochwiesler, 1 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Otto-Mayr-Hütte, 1.530m, 3 h; Bad Kissinger Hütte, 1.782m, 5 h; Willi Merkl-Gedächtnis-Hütte, 1.550m, 3 h; Gimpelhaus, 1.659m, 15 min

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 18 Matratzenlager



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Mitte Mai bis Ende Oktober

**ZUGANG:** Hahnenkambahn-Bergstation Reutte, 1.700m, 1,5 h; Nesselwängle über die Bergzigeuner, 1.147m, 1,5 h; Nesselwängle übers Gimpelhaus, 1.147m, 1,5 h

**ENERGIEVERSORGUNG:** Eine Photovoltaik-Anlage liefert Strom für maximal drei Schlechtwettertage. Danach schaltet sich ein Notstromaggregat zu um die Versorgung zu gewährleisten.

**WASSERVERSORGUNG:** Quelfassung oberhalb

**ABWASSERENTSORGUNG:** Die Hütte ist an das Kanalnetz angebunden.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Petra Wagner  
Grünenstrasse 16, D-87471 Durach  
Tel. Hütte: 00 43 / 6 76 / 5 45 17 00  
Tel. Tal: 00 49 / 8 31 / 9 60 56 10  
E-Mail: tannheimer-huette@alpenverein-kempten.de  
Internet: www.alpenverein-kempten.de

Lechtaler Alpen

**STUTTGARTER HÜTTE** 2.310m  
DAV-Sektion Schwaben



**TOUREN:** Fanggekar Spitze, 2.640m, 1 h 45 min; Erlispitze, 2.634m, 1 h; Roggspitze, 2.746m, 3 h; Trittkopf, 2.719m, 2 h; Valluga, 2.808m, 2,5 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Edelweißhaus, 1.530m, 4 h; Leutkircher Hütte, 2.251m, 4 h; Ulmer Hütte, 2.285m, 3 h

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 18 Zimmer- und 54 Matratzenlager; 12 Schlafplätze im Winterraum



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Anfang Juli bis Ende September

**ZUGANG:** Lech Gondelbahn Rüfikopf, 2.362m, 2,5 h; Steeg, 1.124m, 4,5 h; Valluga-Bergstation, 2.808m, 3 h; Zürs, 1.717m, 2 h; Alpenvereinskarte Bl. 3/2

**ENERGIEVERSORGUNG:** Die Hütte ist mit dem Stromnetz im Tal verbunden.

**WASSERVERSORGUNG:** Eine eigene Quelfassung ist vorhanden.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Ein Drei-Kammernsystem mit Belebungsanlage wurde zur Abwasserentsorgung errichtet. Der Klärschlamm wird in Vererdungsbeeten behandelt.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Florian Beiser  
Haus Nr. 37, A-6764 Lech/Arberg  
Tel. Hütte: 00 43 / 6 76 / 7 58 02 50  
Tel. Tal: 00 43 / 55 83 / 34 12



Tuxer Alpen

**VINZENZ-TOLLINGER-HÜTTE**

OeAV-Sektion Hall in Tirol 1.229m



**TOUREN:** Glungezer, 2.677m, 3,5 h; Navisjoch, 2.479m, 4 h; Haneburger, 2.596m, 3 h; Lizum Überschreitung (Rosen-, Navisjoch), 2.019m, 10 h; Zirbenweg - Patscherkofel, 3,5 h; Malgrübler, 3 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** über Navisjoch, 2.479m zur Lizumer Hütte, 2.019m, 8 h; über Navisjoch, 2.479m zur Naviser Hütte, 1.787m, 5,5 h; über Windegg zur Voldertalhütte, 1.376m, 1 h; über Tulfen zur Glungezerhütte, 2.610m, 3,5 h

**AUSSTATTUNG:** Jugendbergheim; 20 Zimmerlager



Ganzjährig geöffnet

**ZUGANG:** Tulfes, 923m, 45 min

**ENERGIEVERSORGUNG:** Die Hütte ist an das Gemeindefeldnetz angeschlossen.

**WASSERVERSORGUNG:** Auch die Wasserversorgung erfolgt ebenso wie die Abwasserentsorgung durch das kommunale Netz.

**ABWASSERENTSORGUNG:** s. oben

**ANFRAGEN AN:**

OeAV-Sektion Hall  
Schulgasse 6; A-6060 Hall/Tirol  
Tel. Hütte: 00 43 / 52 23 / 5 62 09  
Tel. Mobil: 00 43 / 6 64 / 4 22 69 77  
E-Mail: hall.in.tirol@sektion.alpenverein.at  
Internet: www.alpenverein.at/hall-in-tirol

Totes Gebirge

**DÜMLERHÜTTE** 1.495m

OeAV-Sektion Touristenklub Linz



**TOUREN:** Warscheneck, 2.389m, 3 h; Rote Wand, 1.847m, 1,5 h; Toter Mann, 2.133m, 2,5 h; Klettergarten Rote Wandsattel (III-IV)

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Liezener Hütte, 1.767m, 8 h; Linzer Haus / Wurzeralm, 1.371m, 1,5 h; Zellerhütte, 1.575m, 5 h

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 10 Zimmer- und 58 Matratzenlager; 12 Schlafplätze im Winterraum



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Anfang Mai bis Ende Oktober; 30 Dezember bis 1. Jänner

**ZUGANG:** Gleinkersee, 806m, 2 h; Roßleithen, 591m, 2,5 h; Spital a. P., 658m, 3,5 h; Windischgarsten, 613m, 3,5 h Alpenvereinskarte Bl. 15/3

**ENERGIEVERSORGUNG:** Eine Photovoltaik-Anlage ist für die Stromversorgung zuständig. Ein Notstromaggregat sorgt während einer längeren Schlechtwetterperiode für die notwendige Elektrizität.

**WASSERVERSORGUNG:** Das Dachwasser dient der Hütte als Wasserversorgung. Bevor es jedoch verwendet wird, muss es durch eine Entkeimungsanlage.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Die Hütte ist an das örtliche Kanalnetz angeschlossen.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Wolfgang Peböck  
Haus-Nr. 58, A-4575 Rossleithen  
Tel. + Fax: Hütte: 00 43 / 75 62 / 86 03  
Tel. Mobil: 00 43 / 6 64 / 3 73 76 88  
E-Mail: duemlerhuette@pptv.at  
Internet: www.duemlerhuette.at

Berchtesgadener Alpen

**ERICHHÜTTE** 1.540m

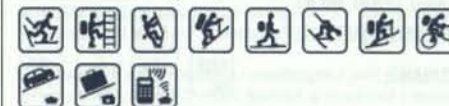
OeAV-Sektion Lend-Dienten



**TOUREN:** Hochkönig, 2.941m, 4 h 45 min; Taghaube, 2.159m, 2 h; Kollmannsegg, 1.857m, 2,5 h; Kleinschneeberg, 1.917m, 3 h; Almgebiet Mühlbach; Lausköpfe (Pichlalm)

**BENACHBARTE HÜTTEN:** über Hochkönigsteig zur Matraschhaus, 2.941m, 5,5 h; über Mitterfeldalm zum Matraschhaus, 2.941m

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 28 Zimmerlager



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Mitte Mai bis Ende Oktober, Winter: bei guter Begehbarkeit (wenig bzw. kein Schnee)

**ZUGANG:** Dienten, 2 h; Dienten / Hochkönig, 1.250m, 30 min; Parkplatz Erichhütte (Dientner Sattel), 30 min Alpenvereinskarte Bl. 10/1

**ENERGIEVERSORGUNG:** Die Hütte ist an das Stromnetz angeschlossen.

**WASSERVERSORGUNG:** Eine eigene Quelle versorgt die Hütte mit Wasser.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Die Abwässer werden in das örtliche Kanalnetz eingespeist.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Maria Bürgler  
Berg 26, A-5652 Dienten/Hochkönig  
Tel. Hütte: 00 43 / 6 64 / 2 64 35 53  
E-Mail: alpenverein.lend.dienten@sbg.at

Salzkammergut-Berge

**HOCHLECKENHAUS** 1.572m  
OeAV-Sektion Vöcklabruck



**TOUREN:** Brunnkogel, 1.708m, 1 h; Hochleckenkogel, 1.691m, 1 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Rieder Hütte, 1.765m, 5 h

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I, 32 Zimmer- und 62 Matratzenlager, 10 Schlafplätze im Winterraum



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Palmsonntag bis Ende Oktober

**ZUGANG:** Hint. Langbathsee / Ebensee, 700m, 4 h; Kienklause / Steinbach a. Attersee, 750m, 2,5 h; Neukirchen / Altmünster (Täferklause), 800m, 2 h

**ENERGIEVERSORGUNG:** Zum Kochen werden Gas und Holz verwendet, ein Specksteinofen heizt die Hütte. Die 20 m Photovoltaik Anlage füllt die dafür vorgesehenen Akkus. Ist zuwenig Sonne vorhanden, wird die überschüssige Energie des Seilbahnaggregats bzw. des Hausaggregats zum Aufladen der Speicher umgeleitet.

**WASSERVERSORGUNG:** Das Regenwasser wird in Auffangtanks gesammelt. Um die Hütte mit Trinkwasser versorgen zu können, muss das vorhandene Wasser mit einer UV-Anlage aufbereitet werden.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Die Hütte ist über einen Kanal mit dem örtlichen Abwassernetz verbunden.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Karl Stauer  
Hochlecken 1, A-8543 Steinbach/Attersee  
Tel. Hütte: 00 43 / 76 66 / 75 88

Dachsteingebirge

**HOPFÜRGLHÜTTE** 1.705m  
OeAV-Sektion Linz



**TOUREN:** Große Bischofsmütze, 2.455m; Kleine Bischofsmütze, 2.428m; Steigkogel, 2.203m; Rundwanderungen (div. markiert); Kramersattel, 1.954m

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Gablonzer Hütte, 1.550m, 3,5 h; Theodor-Körner-Hütte, 1.466m, 2,5 h; über Reissgangsattel zur Adamekhütte, 2.196m, 5,5 h; über Sulzenhals zur Austriahütte, 1.638m, 5,5 h

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 29 Zimmer- und 105 Matratzenlager, 8 Schlafplätze im Winterraum



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Anfang Juni bis Mitte Oktober

**ZUGANG:** Aualm, 1.366m, 45 min; Filzmoos, 1.057m, 2,5 h; Lungötz, 828m, 3,5 h; Vorderer Gosausee, 933m, 4,5 h

**ENERGIEVERSORGUNG:** Die Hütte ist an das kommunale Stromnetz angeschlossen. Geheizt wird mit Kachelöfen.

**WASSERVERSORGUNG:** Eine eigene Quelfassung unterhalb der Hütte versorgt das Objekt mit dem kostbaren Nass.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Eine unterirdisch gebaute, vollbiologische Kläranlage garantiert eine umweltgerechte Abwasserentsorgung.

**BEWIRTSCHAFTER:**

DI Heinz Sudra  
Passauerstrasse 9, A-4190 Bad Leonfelden  
Tel. + Fax Hütte: 00 43 / 64 53 / 83 04  
Tel. Mobil: 00 43 / 6 76 / 3 71 85 66  
E-Mail: heinz.sudra@jku.at  
Internet: www.av-linz.at

Tennengebirge

**LAUFENER HÜTTE** 1.726m  
DAV-Sektion Laufen



**TOUREN:** Tagweide, 2.128m, 2 h; Fritzerkogel, 2.363m, 2 h; Edelweißkogel, 2.030m, 1 h; Hochkarfelderkopf, 2.219m, 2 h; Grieskogel, 1.999m, 1 h; Bleikogel, 2.412m, 2,5 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Dr.Heinrich-Hackel-Hütte, 1.531m, 4,5 h; Gsengalmhütte, 1.447m, 3 h; Gwechenberghütte, 1.372m, 3 h; Leopold-Happisch-Haus, 1.925m, 7 h

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 19 Zimmer- und 45 Matratzenlager; 8 Schlafplätze im Winterraum



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Selbstversorger (Getränke vorhanden), geöffnet und beaufsichtigt von Pfingsten bis Anfang Oktober; im Winter mit AV-Schlüssel: Mitte Oktober bis Ende Juni bewartet

**ZUGANG:** Abtenau, 715m, 2,5 h; Karalm, 1.004m, 2,5 h; Lungötz, 840m, 4,5 h

**ENERGIEVERSORGUNG:** Eine 1760 W Photovoltaikanlage versorgt die Hütte mit 24 V Spannung. Ein Rapsöl betriebenes Blockheizkraftwerk unterstützt die Solaranlage in sonnen-schwachen Stunden. Die solare Warmwasseranlage von 10,8 m<sup>2</sup> füllt den 800 l Speicher.

**WASSERVERSORGUNG:** Ein Tank mit 20 m<sup>3</sup> fasst das Regenwasser, welches durch eine UV-Aufbereitungsanlage trinkfertig gemacht wird.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Die Trockenklosettoilette besteht aus drei Edelstahlbehältern mit solarem Heizregister.

**HÜTTENWART:**

Siegfried Fritsch, Lepperding 8, D-83410 Laufen  
Tel. Hütte: 00 43 / 6 76 / 5 60 20 29  
Tel. Hüttenwart: 00 49 / 86 54 / 6 26 39  
Reservierungen: 00 49 / 86 82 / 364  
E-Mail: info@alpenverein-laufen.de  
Internet: www.alpenverein-laufen.de

Totes Gebirge

**LIEZENER HÜTTE** 1.767m  
OeAV-Sektion Liezen



**TOUREN:** Warscheneck, 2.389m, 5 h; Reidling, 1.911m, 45 min; Hochmölbling, 2.341m, 2 h; Hochanger, 1.837m, 4,5 h; Liezener, 2.367m, 4,5 h; Kleinmölbling, 2.160m, 1 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Dümmlerhütte, 1.495m, 6 h; Linzer Haus / Wurzeralm, 1.371m, 5 h; Linzer Tauplitz-Haus, 1.645m, 5 h; Spechtenseehütte, 1.045m, 2,5 h; Hollhaus (Theodor-Karl-), 1.621m, 5,5 h; Zellerhütte, 1.575m, 6 h

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 30 Matratzenlager; 2 Schlafplätze im Winterraum



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Hütte am Wochenende beaufsichtigt; Anmeldung beim Hüttenwart erforderlich

**ZUGANG:** Liezen, 664m, 4 h; Schönmoos, 1.040m, 2 h; Weibenbach, 654m, 3 h; Wörschach, 650m, 3,5 h  
Alpenvereinskarte Bl. 15/2 und Bl. 15/3

**ENERGIEVERSORGUNG:** Die Photovoltaik-Anlage liefert den notwendigen Strom.

**WASSERVERSORGUNG:** Brunnenwasser in Trinkwasserqualität versorgt die Hütte.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Eine Trockenklosettanlage wurde installiert, Trester wird zugegeben.

**HÜTTENWART:**

Ferdinand Hanus  
Salzstrasse 1, A-8940 Liezen  
Tel. Hütte: 00 43 / 6 64 / 9 23 59 02  
Tel. Hüttenwart: 00 43 / 36 12 / 2 66 50

Berchtesgadener Alpen

**PETER-WIECHENTHALER-HÜTTE**

OeAV-Sektion Saalfelden 1.752m



**TOUREN:** Schindlkopf, 2.357m, 4 h; Persailhorn, 2.350m, 2,5 h; Mitterhorn, 2.491m, 3 h; Breithorn, 2.504m, 11 h; Persailhorn-Südwand-Klettersteig, 2,5 h; Persailhorn-Wildental-Klettersteig, 2,5 h; Rundgang-Steinalm-Einsiedelei-Bachwinkl, 3,5 h; Saalfeldener Höhenweg, 5,5 h; Rundgang Steinalm-Haidensperre-Bürgerau, 4 h; Persailh.-Mitterh.-Ahh.-Weissbachsch, 2.467m, 6 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Ingolstädter Haus, 2.119m, 3,5 h; Riemannhaus, 2.177m, 3,5 h; Kärlingerhaus/Funtensee, 1.631m, 3,5 h

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 14 Zimmer- und 40 Matratzenlager; 6 Schlafplätze im Winterraum



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Juni bis Ende September; Mai und Oktober an WE geöffnet

**ZUGANG:** Pabing-Bachwinkl, 800m, 2,5 h; Saalfelden, 744m, 3,5 h; Saalfelden-Bürgerau, 800m, 3,5 h  
Alpenvereinskarte Bl. 10/1

**ENERGIEVERSORGUNG:** Die Hütte ist an das öffentliche Stromnetz angeschlossen

**WASSERVERSORGUNG:** Eine eigene Quelle versorgt die Hütte mit Trinkwasser.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Die Abwässer gelangen über eine Kanalableitung in die öffentliche Kanalisation.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Herta Glaller  
Pfaffenschwendt 7; A-6391 Fieberbrunn  
Tel. + Fax Hütte: 00 43 / 65 82 / 7 34 89  
Tel. Tal: 00 43 / 6 64 / 5 22 37 19  
E-Mail: saalfelden.sektion.alpenverein@gmx.at  
Internet: www.alpenverein.at/saalfelden

Totes Gebirge

**PRIELSCHUTZHAUS** 1.420m

OeAV-Sektion Touristenklub Linz



**TOUREN:** Großer Priel, 2.515m, 3 h; Spitzmauer, 2.442m, 4 h; Temlberg, 2.327m, 3 h; Schermberg, 2.396m, 3,5 h; Brotfall, 2.380m, 3 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** über Klinserschlucht zur Pühringerhütte, 1.638m, 5,5 h; über Fleischbanksattel zur Welser Hütte, 1.815m, 4,5 h

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 51 Zimmer- und 100 Matratzenlager; 10 Schlafplätze im Winterraum



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Mitte Mai bis Ende Oktober  
Winter: 30. Mär. 2007 - 9. Apr. 2007; 10.4.-11.5.2007 nur an Wochenenden

**ZUGANG:** Hinterstoder, 591m, 3 h. Alpenvereinskarte Bl. 15/2

**ENERGIEVERSORGUNG:** Eine Photovoltaik Anlage und ein Dieselaggregat sind zur Stromversorgung vorhanden. Die Küche und der Gastraum werden mit einer Holzheizung beheizt.

**WASSERVERSORGUNG:** Eine Quelle versorgt die Hütte mit Trinkwasser.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Eine Pflanzenkläranlage reinigt das Abwasser der Hütte.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Dietler Peneder  
Hinterburg 40, A-4563 Micheldorf  
Tel. Hütte + Mobil: 00 43 / 6 64 / 1 40 07 89  
Fax Hütte: 00 43 / 6 64 / 1 47 21 47  
E-Mail: prielschutzhaus@direkt.at  
Internet: www.prielschutzhaus.at

Dachsteingebirge

**THEODOR-KÖRNER-HÜTTE** 1.466m

OeAV-Akademische Sektion Wien



**TOUREN:** Großer Donnerkogel, 2.054m, 2,5 h; diverse Klettermöglichkeiten (alpin); Strichkogel, 2.035m, 1,5 h; Angerstein, 2.101m, 1,5 h; Mandkogel, 2.278m, 2 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Gablonzer Hütte, 1.550m, 2 h; Hofpürglhütte, 1.705m, 2 h

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 6 Zimmer- und 33 Matratzenlager



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Anfang Juni bis Mitte Oktober

**ZUGANG:** Annberg / Lammertal, 777m, 2,5 h; Parkplatz vor bzw. nach d. Pommerbauer, 980m, 1 h 15 min  
Alpenvereinskarte Bl. 14

**ENERGIEVERSORGUNG:** Eine Photovoltaik-Anlage bestehend aus 22 Solarpaneelen liefert insgesamt 2.640 Wp. Die Speicherkapazität der Batterien beträgt 1.000 Ah; das ist ausreichend Strom für 4 sonnenlose Betriebstage.

**WASSERVERSORGUNG:** Eine Quelle versorgt die Hütte mit Trinkwasser, Regenwasser wird als Nutzwasser verwendet.

**ABWASSERENTSORGUNG:** 3 Trockentoiletten mit je einer Kompostanlage.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Dorothea Rettenegger  
Haus-Nr. 160, A-5524 Annberg  
Tel. Hütte + Mobil: 00 43 / 6 64 / 9 16 63 03  
E-Mail: flo66@gmx.at

Venediger Gruppe

**WARNSDORFER HÜTTE** 2.336m

OeAV-Sektion Warnsdorf/Krimml



**TOUREN:** Großvenediger, 3.674m, 8,5 h; Dreierhornspitze, 3.499m, 8 h; Simonyspitzen, 3.488m, 6 h; Maurerkeesköpfe, 3.313m, 4 h 45 min; Großer Geiger, 3.360m, 4 h; Schlieferspitze, 3.289m, 4,5 h; Gamsspitzi, 2.888m, 1,5 h; Hoher Sonntagkopf, 3.129m, 3 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** über Gamsspitzi, 2.888m zur Kürsinger Hütte, 2.558m, 4,5 h; über Maurettörl, 3.108m zur Essener-Rostocker Hütte, 2.208m, 4,5 h; über Innere Keesalm, 1.804m zur Krimmler Tauerhaus, 1.631m, 3 h; über Birmlücke, 2.663m zur Birmlückenhütte, 2.441m, 4 h

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 13 Zimmer- und 61 Matratzenlager; Winterraum



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Mitte Juni bis Anfang Oktober

**ZUGANG:** Innere Keesalm, 1.804m, 2 h; Krimml, 1.076m, 6 h  
Alpenvereinskarte Bl. 36

**ENERGIEVERSORGUNG:** Ein Wasserkraftwerk mit 42 KW erzeugt die notwendige Energie für die Hütte. Auch die Heizung erfolgt mittels Elektrizität.

**WASSERVERSORGUNG:** Die Hütte verfügt über eine eigene Quelle.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Eine vollbiologische Kläranlage reinigt die Abwässer der Hütte, organische Abfälle werden kompostiert, der Inhalt der Filtersäcke wird im Tal fachgerecht entsorgt.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Ernst Meschik  
Oberkrimml 30, A-5743 Krimml  
Tel. + Fax Hütte: 00 43 / 65 64 / 82 41  
Tel. Mobil: 00 43 / 6 64 / 4 31 87 77  
E-Mail: meschikernst@aon.at

Zillertaler Alpen

**ZITTAUER HÜTTE** 2.328m  
OeAV-Sektion Warnsdorf/Krimml



**TOUREN:** Wildgerlosspitze, 3.280m, 5 h; Reichenspitze, 3.302m, 4,5 h; Roßkopf, 2.844m, 1,5 h; Gabler (Gabelkopf), 3.260m, 3,5 h; Wildkarspitze, 3.076m, 3,5 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** über Rainbachscharte, 2.720m zur Krimmler Tauernhaus, 1.631m, 4 h; über Roskscharte, 2.687m zur Richterhütte, 2.374m, 3,5 h

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 7 Zimmer- und 66 Matratzenlager



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Mitte Juni bis Mitte Oktober

**ZUGANG:** Finkau-Alpe, 1.422m, 3 h; Krimml - Parkplatz Finkau Alpenvereinskarte Bl. 35/3

**ENERGIEVERSORGUNG:** Ein 33 kW Wasserkraftwerk erzeugt Strom für die Hütte. Auch geheizt wird mit elektrischem Strom.

**WASSERVERSORGUNG:** Eine Quelle wird in einem Sammel-schacht gefasst und gelangt dann über einen Hochbehälter in die Hütte.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Eine vollbiologische Kläranlage reinigt die Abwässer. Der Klärschlamm wird im Tal entsorgt.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Barbara u. Hannes Kogler  
Oberkrimml 109, A-5743 Krimml  
Tel. Mobil: 00 43 / 6 64 / 8 73 22 05  
Tel. Hütte: 00 43 / 65 64 / 82 62  
E-Mail: hanneskogler@aon.at

Schoberggruppe

**ADOLF-NOSSBERGER-HÜTTE**  
OeAV-Sektion Wiener Lehrer 2.488m



**TOUREN:** Keeskopf, 3.081m, 2 h; Weißwandspitze, 2.916m, 2 h; Petzeck, 3.283m, 3,5 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Gössnitzkopf-Biwak, 2.800m, 3 h; Hochschoberhütte, 2.322m, 6 h; Lienzer Hütte, 1.977m, 3 h; Elberfelder Hütte, 2.340m, 4 h; Wangenitzseehütte, 2.508m, 3 h

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 14 Zimmer- und 22 Matratzenlager



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Mitte Juni bis Mitte September

**ZUGANG:** Gradenalm (PKW-Auffahrt von Putschall), 1.700m, 2,5 h; Putschall, 1.053m, 4,5 h. Alpenvereinskarte Bl. 41

**ENERGIEVERSORGUNG:** Eine Photovoltaik Anlage versorgt die Hütte mit der nötigen elektrischen Energie. Normalerweise wird das Warmwasser aus der Solaranlage nicht nur für die Abwasch in der Küche verwendet, sondern heizt auch die Gaststube. Ist das zu wenig, unterstützt ein Holzofen in Küche den Heizvorgang.

**WASSERVERSORGUNG:** Eine Quelläfassung ca. 300 m oberhalb der Hütte gewährleistet die Wasserversorgung.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Die Filtersackanlage bereitet das Abwasser so auf, dass es im Anschluss über Verrieselung wieder in den natürlichen Wasserkreislauf zurück gelangt. Die Filtersäcke werden kompostiert, sonstiger Müll wird einmal im Jahr ins Tal geflogen.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Roland Hummer  
Putschall, A-9843 Grosskirchheim  
Tel. Hütte + Mobil: 00 43 / 6 64 / 9 84 18 35  
E-Mail: roland@nossberger.at  
Internet: www.nossberger.at

Schoberggruppe

**ELBERFELDER HÜTTE** 2.346m  
DAV-Sektion Wuppertal



**TOUREN:** Böses Weibl, 3.121m, 3 h; Gößnitzkopf, 3.096m, 3 h; Kreuzkopf, 3.103m, 2,5 h; Klammerköpfe, 3.163m, 3 h; Roter Knopf, 3.281m, 3,5 h; Hornkopf, 3.251m, 3 h 45 min; Glödis, 3.206m, 5,5 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Hochschoberhütte, 2.322m, 6 h; über Gößnitzscharte zur Lienzer Hütte, 1.977m, 3 h; über Klammer- od. Hornscharte zur Adolf-Nossberger-Hütte, 2.488m, 3 h 45 min; über Kesselkeesscharte zur Glorer Hütte, 2.642m, 4,5 h

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 12 Zimmer- und 44 Matratzenlager; 5 Schlafplätze im Winterraum



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Ende Juni bis Mitte September

**ZUGANG:** Heiligenblut, 1.288m, 4,5 h; Alpenvereinskarte Bl. 41

**ENERGIEVERSORGUNG:** Ein Wasserkraftwerk erbringt 24 kW Leistung und versorgt die gesamte Hütte mit Elektrizität und Wärme.

**WASSERVERSORGUNG:** Eine Quelläfassung, die im Bereich des Kraftwerks liegt wurde gefasst und liefert das Trinkwasser

**ABWASSERENTSORGUNG:** Die Abwässer werden in einer vollbiologischen Tropfkörperanlage gereinigt. Gut versteckt in einer Felsnische wurde die Abwasseranlage unterhalb der Hütte platziert.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Gerhard Zimota  
Schwaighofstr. 36, A-8240 Friedberg  
Tel. Hütte und Tal: 00 43 / 48 24 / 25 45  
E-Mail: elberfelderhuette@aon.at  
Internet: www.skybird.net/elberfelder

## Kreuzeckgruppe

**FELDNERHÜTTE** 2.182m  
OeAV-Sektion Steinneilke

**TOUREN:** Kreuzeck, 2.702m, 1,5 h; Hochkreuz, 2.708m, 3 h; Tristen, 2.535m, 3 h; Dechant, 2.609m, 1 h 15 min

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Hugo-Gerbers-Hütte, 2.355m, 6 h; Polinikhütte, 1.873m, 11 h; Salzkofelhütte, 1.987m, 6 h

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 9 Zimmer- und 16 Matratzenlager, 6 Schlafplätze im Winterraum



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Ende Juni bis Ende September

**ZUGANG:** Gnoppnitz, 1.091m, 6 h; Greifenburg, 600m, 7 h; Greifenburg/Halter Gatter (n.m.Taxibus), 1.500m, 4,5 h; Napplach-Teuchl-Alpenheim, 1.200m, 6 h

**ENERGIEVERSORGUNG:** Ein eigens für die Hütte entwickeltes mobiles Wasserkraftwerk mit 4 KW Leistung versorgt die Hütte mit Elektrizität. Neben 2 E-Boilern, werden außerdem die Tiefkühltruhe, die Trockenraumheizung und bei Bedarf die elektr. Gastraumheizung versorgt. Die Druckrohrleitung aus Stahlbewässerungsrohren wird am Ende der Saison abgebaut. Die Bauart der Anlage wurde vom Forschungszentrum in Seibersdorf patentiert und mit dem Staatspreis für Energieforschung ausgezeichnet.

**WASSERVERSORGUNG:** Das Wasser wird am Beginn einer Geröllhalde gefasst und in einem rostfreien Behälter mit Sandabscheider gesammelt.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Das Abwasser der Hütte wird mittels biologischer Kläranlage mit vorgeschalteter Filtersackanlage gereinigt. Die Jutesäcke werden unter Zusatz von Traubenkernresten im Komposter gelagert.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Susanna Bindert  
Eberlstrasse 3, D-76137 Karlsruhe  
Tel. Hütte: 00 43 / 6 50 / 6 10 43 79 (SMS)  
Tel. Tal: 00 49 / 7 21 / 3 50 56 40  
E-Mail: feldnerhuette@t-online.de

## Schobergruppe

**HOCHSCHOBERHÜTTE** 2.322m  
OeAV-Sektion Wiener Lehrer

**TOUREN:** Hochschober, 3.240m, 4 h; Hoher Prijak, 3.064m, 2 h 45 min; Niederer Prijak, 3.056m, 2 h 45 min; Rotspitze, 3.101m, 2 h 45 min; Törkopf, 2.755m, 1,5 h; Westliches Leibnitztörl, 2.573m, 1 h; Große Mirmitzspitze, 2.985m, 3 h 45 min; Kleine Mirmitzspitze, 2.906m, 3,5 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Adolf-Nossberger-Hütte, 2.488m, 6 h 15 min; Gössnitzkopf-Biwak, 2.800m, 5 h 15 min; Lienzer Hütte, 1.977m, 2 h 45 min; Elberfelder Hütte, 2.340m, 6 h 15 min

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 12 Zimmer- und 45 Matratzenlager



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Mitte Juni bis Mitte September

**ZUGANG:** Ainet, 755m, 5 h; Parkplatz bei Schranke im Leibnitztal, 1.640m, 2,5 h; Alpenvereinskarte Bl. 41

**ENERGIEVERSORGUNG:** Ein Kleinwasserkraftwerk versorgt die Hütte mit 6 KW Leistung.

**WASSERVERSORGUNG:** Eine Quelfassung ca. 400 m oberhalb der Hütte liefert das Trinkwasser, obwohl von bester Qualität, wird es trotzdem mit einer UV-Anlage bestrahlt.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Kläranlage mit Feststofftrennung wurde zur Abwasserreinigung installiert. Das Restwasser wird, nachdem es ein Schlammabsetzbecken durchlaufen hat, verrieselt.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Harald Lucca  
Peuerbachstrasse 25, A-4040 Linz  
Tel. Hütte + Mobil: 00 43 / 6 64 / 9 15 77 22  
E-Mail: harry\_lucca@hotmail.at  
Internet: www.hochschoberhuette.at

## Glockner Gruppe

**KALSER TAUERNHAUS** 1.755m  
DAV-Sektion Mönchengladbach

**TOUREN:** Spinnevitrokkopf, 2.483m, 2,5 h; Aderspitze, 2.989m, 4 h; Romariswandkopf, 3.508m, 5,5 h; Schneewinkelkopf, 2.483m, 5,5 h; Eiskögele, 3.436m, 5,5 h; Hoher Kasten, 3.197m, 5 h; Muntanitz, 3.232m, 5 h; Luckenkogel, 3.100m, 4 h; Schwarzsee, 2.602m, 3,5 h; Dorfersee, 1.935m, 1 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Berghotel Rudolfshütte, 2.315m, 3,5 h; Stüdlhütte, 2.801m, 5,5 h; Sudetendeutsche Hütte, 2.650m, 4,5 h

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 20 Zimmer- und 28 Matratzenlager



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Anfang Juni bis Mitte Oktober

**ZUGANG:** Alpinzentrum Rudolfshütte, 2.315m, 3,5 h; Großdorf, 1.325m, 2 h; Kals, 1.325m, 2,5 h; Kals-Taurer, 1.521m, 1,5 h; Alpenvereinskarte Bl. 39 und Bl. 40

**ENERGIEVERSORGUNG:** Ein eigenes Wasserkraftwerk versorgt die Hütte zu 100% mit Energie. Mit dem benachbarten Almbetrieb teilt man sich das 50 KW Kraftwerk.

**WASSERVERSORGUNG:** Das Trinkwasser wird der eigenen Quelfassung entnommen. Mit Eigendruck gelangt es nach ca. 300 m in die Hütte.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Eine vollbiologische Kläranlage reinigt die Abwässer der Hütte. Der Klärschlamm wird in das Klärwerk abtransportiert.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Gerlinde Gliber  
Lana 9, A-9981 Kals  
Tel. Hütte + Mobil: 00 43 / 6 64 / 9 85 70 90  
E-Mail: petergliber@aon.at  
Internet: www.kalser-tauernhaus.de

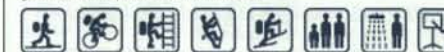
## Karawanken u. Bachergebirge

**KLAGENFURTER HÜTTE** 1.664m  
OeAV-Sektion Klagenfurt

**TOUREN:** Geißberg, 2.011m, 1 h; Hochstuhl (Grenzübergang: Reispass), 2.249m, 2,5 h; Bielschitza (Grenzübergang: Reispass), 1.956m, 1 h; Vertatscha (Grenzübergang: Reispass), 2.181m, 3 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** über Bielschitza Sattel, 1.840m zur Preschern Hütte, 2.174m, 2,5 h; über Bielschitza Sattel, 1.840m zur Zelenica-Haus, 1.536m, 3,5 h; über Hochstuhl-Klettersteig zur Preschern Hütte, 2.174m, 3 h 15 min

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 24 Zimmer- und 38 Matratzenlager, 16 Schlafplätze im Winterraum



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Anfang Mai bis Ende Oktober

**ZUGANG:** Bodental, 3 h; Feistriz, 4 h; Parkplatz Bärental, 1,5 h

**ENERGIEVERSORGUNG:** Eine Photovoltaik-Anlage versorgt die Hütte mit Strom.

**WASSERVERSORGUNG:** Die eigene Quelle liefert das Trinkwasser der Hütte.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Eine biologische Kläranlage reinigt die Abwässer der Klagenfurter Hütte.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Heinz Schüttelkopf  
Völkermarkter Strasse 9, A-9020 Klagenfurt  
Tel. + Fax Hütte: 00 43 / 42 53 / 85 56  
Tel. Mobil: 00 43 / 6 64 / 2 20 29 29  
E-Mail: schuette1@utanet.at  
Internet: www.klagenfurterhuette.at

## Schobergruppe

**LIENZER HÜTTE** 1.977m  
OeAV Sektion Lienz

**TOUREN:** Keeskopf, 3.081m, 4 h; Glödis, 3.206m, 4 h; Hochschober, 3.240m, 4 h; Törkopf, 2.755m, 3 h; Große Mirtzspitze, 2.985m, 2,5 h; Hoher Perschitzkopf, 3.125m, 4 h; Trelebitsch Kopf, 2.838m, 4 h; Alkuser Rotspitze, 3.053m, 5 h; Leibnitz Kopf, 2.872m, 2,5 h; Ralkopf, 3.106m, 4 h; Feldkopf, 2.721m, 3,5 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Gössnitzkopf-Biwak, 2.800m, 2,5 h; Elberfelder Hütte, 2.340m, 3,5 h; Adolf-Nossberger-Hütte, 2.488m, 3 h; Hochschoberhütte, 2.322m, 3 h; Wangenitzsee-Hütte, 2.508m, 2,5 h; Wangenitzsee-Hütte, 2.508m, 3,5 h; Naturfreundehütte am Zetterfeld, 1.850m, 4 h

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 33 Zimmer- und 54 Matratzenlager; 10 Schlafplätze im Winterraum



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Anfang Juni bis Anfang Oktober

**ZUGANG:** Parkplatz Seichenbrunn (über Lehrweg), 1.686m, 1,5 h; Parkplatz Seichenbrunn (Wirtschaftsweg), 1.686m, 1 h; Zetterfeld (über Lienzer Höhenweg), 1.812m, 4 h; Alpenvereinskarte Bl. 41

**ENERGIEVERSORGUNG:** Ein Wasserkraftwerk mit 40 KW Leistung wurde neben der Hütte errichtet. Die Gaststube wird, wenn notwendig, mit einem Kachelofen geheizt.

**WASSERVERSORGUNG:** Wasserversorgung: Ein Quelle 200 m oberhalb der Hütte versorgt die Hütte mit Trinkwasser, eine UV-Entkeimungsanlage bereitet das Wasser auf.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Eine biologische Kläranlage klärt nach dem Biovac Verfahren die Abwässer.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Georg Baumgartner  
Obergaimberg 30/C, A-9900 Lienz  
Tel. Hütte: 00 43 / 48 52 / 6 99 66  
Tel. Tal: 00 43 / 48 52 / 6 30 97  
www.lienzerhuette.com

## Karnischer Hauptkamm

**NEUE PORZEHÜTTE** 1.930m  
OeAV-Sektion Austria

**TOUREN:** Porzescharte, 2.363m, 1 h; Porze, 2.589m, 2 h; Bärenbadeck, 2.430m, 1,5 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Filmoor-Standschützenhütte, 2.350m, 2 h; Hochweißsteinhaus, 1.868m, 8 h; Mitterkar-Biwak, 1.973m, 3,5 h; Obstansersee-Hütte, 2.300m, 5 h; Sillianer Hütte, 2.447m, 9 h

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 60 Matratzenlager



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Mitte Juni bis Ende September

**ZUGANG:** Ende der Fahrstraße, 1.680m, 1 h; Obertilllach, 1.450m, 2,5 h

**ENERGIEVERSORGUNG:** Ein Kleinkraftwerk und eine Photovoltaik-Anlage liefern die notwendige Elektrizität. Geheizt wird mit Holz und Gas.

**WASSERVERSORGUNG:** Die eigene Quelle wird für die Wasserversorgung der Hütte gefasst.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Eine Tropfkörperanlage reinigt die Abwässer der Hütte. Der Klärschlamm wird ins Tal gebracht und in einer großen Anlage entsorgt.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Peter Auer, Dorf 7, A-9942 Obertilllach  
Tel. Hütte / Mobil: 00 43 / 6 64 / 4 03 89 29  
Fax Hütte: 00 43 / 48 47 / 52 43 - 11  
Tel. Tal: 00 43 / 48 47 / 52 43  
E-Mail: sport.auer@aon.at  
Internet: www.kamische-alpen.com

## Ankogelgruppe

**OSNABRÜCKER HÜTTE** 2.032m  
DAV-Sektion Osnabrück

**TOUREN:** Hochalm Spitze, 3.360m, 4 h 45 min; Ankogel, 3.250m, 3,5 h; Kärnt Spitze, 2.936m, 3,5 h; Preimlspitze, 3.133m, 3,5 h; Schwarzhornspitzen, 3,5 h; Kälberspitze, 2.838m, 2,5 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Tappenkarseehütte, 1.820m, 7,5 h; Villacher Hütte, 2.194m, 5 h; Gießener Hütte, 2.215m, 6 h; Hannoverhaus, 2.719m, 4 h; Kattowitz Hütte, 2.360m, 5 h; Celler Hütte, 2.240m, 4 h 15 min

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 31 Zimmer- und 34 Matratzenlager; 14 Schlafplätze im Winterraum



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Anfang Juli bis Ende September

**ZUGANG:** Bergstation Ankogelbahn, 2.626m, 4 h; Kölnbreinsperre, 1.903m, 2 h; Alpenvereinskarte Bl. 44

**ENERGIEVERSORGUNG:** Ein 18 KW Kleinwasserkraftwerk sorgt seit 1996 für die Energieversorgung der Hütte. Neben der Beleuchtung und der Heizung wird auch die Küche sowie die Kühlung mit der aus Wasserkraft gewonnenen Elektrizität versorgt.

**WASSERVERSORGUNG:** Mittels Einzelwasserversorgungsanlage erfolgt die Wasseraufbereitung. Das in einem Hochbehälter gesammelte Quellwasser wird durch UV-Bestrahlung keimfrei gehalten.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Eine vollbiologische Kläranlage sorgt für eine „saubere“ Lösung des Abwasserproblems.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Anneliese Fleißner  
Haus-Nr. 195, A-9821 Obervellach/Mölltal  
Tel. Hütte: 00 43 / 47 83 / 2 11 91 59  
Tel. Tal: 00 43 / 47 82 / 23 73

## Karnischer Hauptkamm

**SILLIANER HÜTTE** 2.447m  
OeAV-Sektion Sillian

**TOUREN:** Helm, 2.433m, 30 min; Hochgruberspitze, 2.537m, 30 min; Hollbruckerspitze, 2.581m, 1 h; Hornischeck, 2.551m, 45 min

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Hochweißsteinhaus, 1.868m, 11 h; Mitterkar-Biwak, 1.973m, 14 h; Obstansersee-Hütte, 2.300m, 4 h; Porzehütte, 1.930m, 10 h; über Kamischer Höhenweg 403 zur Filmoor-Standschützenhütte, 2.350m, 7 h

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 12 Zimmer- und 40 Matratzenlager; 8 Schlafplätze im Winterraum



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Mitte Juni bis Anfang Oktober

**ZUGANG:** Arnbach, 1.103m, 4 h; Bergstation der Bergbahn Sexten, 2.060m, 1 h 45 min; Bergstation der Bergbahn Vierschach, 2.060m, 1 h 45 min; Leckfeldalm, 1.900m, 1,5 h; Sillian, 1.103m, 4 h

**ENERGIEVERSORGUNG:** Ein Aggregat und eine Photovoltaik-Anlage versorgen die Hütte mit elektrischer Energie. Warmwasser und Heizung werden mit Holz betrieben.

**WASSERVERSORGUNG:** Eine neu gefasste Quelle liefert das Trinkwasser. Das älteste Wasser am Karnischen Kamm muss über einen Höhenunterschied von 200 m auf einer Leitungslänge von 2 km zur Hütte gepumpt werden.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Eine Tropfkörperkläranlage mit Feststofftrennung wurde so in das Gelände eingebaut, dass nur eine elektrische Pumpe notwendig ist - alles Übrige erledigt die Schwerkraft. Die Feststoffe werden getrocknet, kompostiert und dann ins Tal abgebracht.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Viktoria Schneider  
Tel. Hütte: 00 43 / 48 42 / 67 70  
Tel. Mobil: 00 43 / 6 64 / 5 32 38 02  
E-Mail: sillian@sektion.alpenverein.at  
Internet: www.alpenverein.at/sillian

## Granatspitzgruppe

**SUDETENDEUTSCHE HÜTTE** 2.650m  
DAV-Sektion Sudeten



**TOUREN:** Kleiner Muntanitz, 3.192m, 2 h; Großer Muntanitz, 3.232m, 2,5 h; Gradetspitze (Gradötz), 3.063m, 1,5 h; Vordere Kendlspitze, 3.088m, 2,5 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Berghotel Rudolphshütte, 2.315m, 6 h; Kaiser-Tauernhaus, 1.755m, 4 h; Matreier Tauernhaus, 1.512m, 5 h; Kals-Matreier-Törl-Haus, 2.207m, 4 h

**AUSSTATTUNG:** Kategorie I; 23 Zimmer- und 32 Matratzenlager; 12 Schlafplätze im Winterraum



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Ende Juni bis Mitte September

**ZUGANG:** Bergstation Blauspitzbahn, 2.305m, 3,5 h; Bergstation Goldried-Sesselbahn, 1.941m, 4,5 h; Felbertauernstraße (-stüberl), 1.160m, 4 h; Matrei-Glanz, 1.545m, 3,5 h; Felbertauernstraße (Abzweig 10,5 km), 4 h

**ENERGIEVERSORGUNG:** Eine 10m<sup>2</sup> Thermosolaranlage versorgt die Hütte mit Warmwasser. Den Grundbedarf an Strom deckt eine Photovoltaik-Anlage mit einer Gesamtleistung von 1,5 kW. Ein rapsölbetriebenes BHKW mit einer Leistung von 22,5 kVA liefert immer dann Strom, wenn sich die Sonne zu wenig zeigt.

**WASSERVERSORGUNG:** Zwei Quellen werden ca. 300 m nordöstlich der Hütte gefasst. Eine UV-Bestrahlung des Wassers garantiert dessen hygienische Unbedenklichkeit.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Die Klärung der Abwässer erfolgt mittels Absetzanlage mit teilbiologischer Reinigung.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Roland Rudolf  
Haus Nr. 170, A-6391 St. Jakob  
Tel. + Fax Hütte: 00 43 / 48 75 / 64 66  
Tel. Tal: 00 43 / 53 54 / 5 61 21  
Internet: www.alpenverein-sudeten.de

## Karnischer Hauptkamm

**ZOLLNERSEE HÜTTE** 1.750m  
OeAV-Sektion Obergailtal-Lesachtal



**TOUREN:** Hoher Trieb, 2.199m, 1 h; Blaustein (Promos), 2.194m, 3 h; Kleiner Trieb, 2.095m, 1 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Wolayersee Hütte, 1.960m, 8 h; Nassfeldhaus, 1.513m, 10 h

**AUSSTATTUNG:** Anfang Juni bis Anfang Oktober



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Kategorie I; Anfang Juni bis Anfang Oktober

**ZUGANG:** Dellach, 672m, 4 h; Dellach-Nöbling-Nöblinggraben, 651m, 5 h; Plöckenpaß, 1.360m, 6 h; Straninger Alm, 1.479m, 2,5 h; Weidenburg, 670m, 4 h

**ENERGIEVERSORGUNG:** Eine Photovoltaik-Anlage und ein Dieselaggregat versorgen die Hütte mit Strom, geheizt wird mittels Solaranlage und Holz.

**WASSERVERSORGUNG:** Eine Quelfassung ca. 500 m oberhalb der Hütte liefert reines Trinkwasser.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Eine biologische Kläranlage reinigt in drei Kammern die Abwässer. Die Feststoffe werden in einem Rotraum zwischengelagert und können nach ca. 1 Jahr ausgebracht werden.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Andreas Spivey  
Im Einsiedl 145, A-9640 Kötschach-Mauthen  
Tel. Mobil: 00 43 / 6 76 / 7 50 68 86  
E-Mail: office@oeav-obergailtal.at  
Internet: www.oeav-obergailtal.at

## Sarntaler Alpen

**RADLSEEHÜTTE** 2.284m  
AVS



**TOUREN:** Königsangerspitz, 2.439m, Gehzeit 30 min; Hundskopf, 2.354m, Gehzeit 15 min

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Klausner Hütte, 1.923m, 2 h; Schalders, 1.166m, 3 h 30 min

**AUSSTATTUNG:** 24 Zimmer- und 40 Matratzenlager; 6 Schlafplätze im Winterraum; Winterraum ohne Schlüssel zugänglich



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Mitte Mai bis Ende Oktober

**ZUGANG:** Feldthums/Gam, 1.400m, Gehzeit 2,5; Tils/Perlungerhof, 1.582m, 2 h 30 min

**ENERGIEVERSORGUNG:** Eine Photovoltaikanlage und ein Aggregat liefern den Hauptanteil Energie. Ein mit Wasserstoff betriebenes Pilotprojekt ist noch in der Erprobungsphase. Mit Holz und über die Wärmerückgewinnung des Aggregats wird geheizt.

**WASSERVERSORGUNG:** Oberflächenwasser wird gesammelt.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Eine mechanisch-biologische Kläranlage reinigt die Abwässer der Hütte.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Christian Gschnitzer  
Othmar-Winkel-Weg 1, I-39040 Feldthums  
Tel. Tal: 00 39 / 3 38 / 5 07 52 98  
Tel. Hütte: 00 39 / 04 72 / 85 52 30  
E-Mail: info@radlseehuette.it  
Internet: www.radlseehuette.it

## Rieserfernergruppe

**RIESERFERNERHÜTTE** 2.792m  
AVS



**TOUREN:** Schneeiger Nock, 3.358m, Gehzeit 2, 5 h; Fernerköpl, 3.248m, Gehzeit 2 h; Morgenköpf, 3.070m, Gehzeit 30 min; Magerstein, 3.273, 2 h 30 min

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Kasseler Hütte, 2.274m, Gehzeit 4 h

**AUSSTATTUNG:** 12 Zimmer- und 40 Matratzenlager; 20 Schlafplätze im Winterraum; Winterraum ohne Schlüssel zugänglich



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Ende Juni bis Ende September

**ZUGANG:** Antholz/Mittertal, 1.241m, Gehzeit 3 bis 3,5 h; Rein, 1.595m, Gehzeit 3,5 h bis 4 h

**ENERGIEVERSORGUNG:** Photovoltaik, Windkraft, ein Aggregat sowie Holz sind die Energieträger dieser Hütte.

**WASSERVERSORGUNG:** Oberflächenwasser sowie eine eigene Quelle versorgen die Hütte mit Trink- und Brauchwasser.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Eine mechanisch-biologische Abwasserreinigungsanlage klärt die Abwässer.

**BEWIRTSCHAFTER:**

Gottfried Leitgeb, Neurauth 24, I-39030 Antholz-Mittertal  
Tel. Hütte: 00 39 / 04 74 / 49 21 25  
Tel. Tal: 00 39 / 04 74 / 49 22 28  
oder 00 39 / 3 35 / 7 18 51 11  
E-Mail: info@rieserfernerhuette.it  
Internet: www.rieserfernerhuette.it

Dolomiten, Schlernmassiv

## SCHLERNBÖDELEHÜTTE 1.726m AVS



**TOUREN:** Schlern, 2.564m, 2 h 30 min; Burgstall, 2.515m, 3 h 30 min; Roterdspezte, 2.656m, 4 h

**BENACHBARTE HÜTTEN:** Schlernhaus, 2.457m, 2 h 45 min; Tierseralphütte, 2.436m, 4 h

**AUSSTATTUNG:** 2 Zimmer- und 22 Matratzenlager, 2 Schlafplätze im Winterraum; Winterraum ohne Schlüssel zugänglich



**BEWIRTSCHAFTUNG:** Mitte Mai bis Mitte Oktober

**ZUGANG:** über Seis bis Bad Ratzes, ab Bad Ratzes 1,5 h

**ENERGIEVERSORGUNG:** Die Photovoltaik-Anlage und ein Aggregat wurden zur Energieversorgung installiert.

**WASSERVERSORGUNG:** Eine eigene Quelle liefert das notwendige Nass.

**ABWASSERENTSORGUNG:** Eine mechanisch-biologische Kläranlage klärt die Abwässer der Hütte.

### BEWIRTSCHAFTER:

Eugen Messner, St. Leonhard 94, I-39040 Brixen/St. Andrè  
Tel. Hütte: 00 39 / 04 71 / 70 53 45  
Tel. Tal: 00 39 / 04 72 / 80 11 54  
oder 00 39 / 3 49 / 7 73 23 56  
E-Mail: info@schlernboedelehuette.it  
Internet: www.schlernboedelehuette.it

## BERGWALDPROJEKT DES ALPENVEREINS



In enger Zusammenarbeit mit Forst- und Almfachleuten und unter Führung von geschulten Projektleitern werden innerhalb einer Woche verschiedenste Maßnahmen zur Verbesserung unseres Schutzwaldes und zur Erhaltung der Jahrhunderte alten Almen gesetzt. Dazu zählen Aufforstungen, Pflege- und Schutzmaßnahmen, Zaun- und Steigbau, Erosionssicherungen, Weideverbesserung oder die Restaurierung von Almgebäuden. In überschaubaren Teams lernt die Gruppe so die vielfältigen Gesichter des Bergwaldes und unserer Kulturlandschaft kennen. Dabei soll eines klar werden: Nur ein intakter Bergwald schützt uns vor Hochwasser, Muren und Lawinen. Und unsere Almen sind ein unbezahlbares Kulturgut! Helfen Sie mit den Bergwald zu verbessern bzw. die Almen zu erhalten!

Die Anreise und das Beziehen der Unterkunft erfolgen am Sonntagnachmittag. Nach dem Kennenlernen gibt es Informationen über den Wald und die Arbeitsflächen. Welche Arbeiten anstehen zeigen wir Ihnen am Montag direkt im Wald. Bis Freitag wird gearbeitet, wobei die Tätigkeiten wechseln. Eine Exkursion oder Bergwanderung rundet das Programm ab. Die Rückreise erfolgt am Samstag.

Teilnehmen kann jeder der älter als 18 Jahre ist und den Willen zu körperlichem Einsatz mitbringt. Es soll keine „Akkordarbeit“ sein – aber wir wollen eine sichtbare, qualitativ hochwertige Leistung erbringen. Gruppen werden nur in Ausnahmen-

fällen zugelassen. Für Unterkunft und Verpflegung ist gesorgt. Die Unterkünfte sind teilweise eher „spartanisch“ - haben z.T. sehr einfache sanitäre Einrichtungen und manchmal weder Strom noch Handyempfang – aber urig!

Alpenvereinsmitglieder sind Bergkosten-, Haftpflicht- und Rechtsschutzversichert, Nichtmitglieder versichern wir. Der Abschluss einer (Invaliditäts-) Unfallversicherung wird empfohlen. Für die Arbeiten gibt es kein finanzielles Entgelt – dafür aber ein wunderbares Naturerlebnis. Die Maßnahmen werden von Fachleuten angeleitet und sind teilweise körperlich anstrengend und schweißtreibend. Geländegängigkeit bzw. Trittsicherheit ist auf manchen Flächen ein Muss. Gearbeitet wird bei (fast) jedem Wetter. Forstliche Kenntnisse sind keine Voraussetzung. Nach der Anmeldung erhalten Sie detaillierte Informationen über die Arbeiten, die Anreise und die notwendige Ausrüstung. Die Projektwochen haben eine begrenzte Teilnehmerzahl (ca. 10-20) und werden von einem Projektteam betreut. Die An- und Rückreise ist selbst zu organisieren und zu bezahlen.

Für jede Projektwoche suchen wir ein bis zwei Teilnehmer unter 30, die im Zuge des P.U.L.S. – Projektes die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit übernehmen. Sie werden dabei professionell betreut, erhalten eine Ausbildung und ein Zertifikat des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, das Ihnen bei späteren Stellenbewerbungen sehr nützlich sein kann. Natürlich arbeiten auch die P.U.L.S. – Teilnehmer den Großteil der Zeit mit der Gruppe im Wald bzw. auf der Alm.

### Sind Sie interessiert?

Das aktuelle Programm finden Sie unter [www.bergwaldprojekt.at](http://www.bergwaldprojekt.at)

„Aktion Schutzwald“ heißt diese Projekt in Deutschland, das 2005 sein 20. Jähriges Bestehen feierte.



In Kooperation mit den Bayrischen Staatsforsten AÖR verfolgt die Aktion das Ziel, einen gemischten Bergwald mit verschiedenen Altersstufen herzustellen und dauerhaft zu pflegen.

Interessierte wenden sich an die Abteilung für Natur- und Umweltschutz des Deutschen Alpenvereins e.V. Die Termine sowie alle weiteren Informationen für 2007 finden Sie auf [www.alpenverein.de](http://www.alpenverein.de)

## Umweltbaustellen

### Ein Erfolgsprojekt der Alpenvereinsjugend seit 1986!



Eine Ferienwoche für die Natur arbeiten - die Alpenvereinsjugend lädt dazu ein. Junge Leute zwischen 16 und 30 Jahren werken jeweils eine Woche lang

unentgeltlich, um einen Umweltschaden zu beheben oder einen konstruktiven Beitrag zu leisten. Unterkunft und Verpflegung kosten nichts, und ein oder zwei freie Tage sorgen für Ausgleich und Spaß. „Handeln - nicht nur reden!“ lautet unser Motto, wenn wir Wege befestigen, Bäume pflanzen, Erosionsstellen begrünen oder den Bergbauern helfen. Die Liste der Einsätze wird jedes Jahr länger, unverändert bleiben die Begeisterung und das Staunen, was man gemeinsam zustande bringt.

Wir führen solche Umweltbaustellen jedes Jahr seit 1986 durch und haben dabei schon sehr vielfältige Maßnahmen organisiert - in den Arbeitsfeldern Bergbauern und Almwirtschaft, Erosionsschutz und Renaturierungen, Nationalparks und Schutzgebiete, Wasser, Wege. Der Begriff „Umweltbaustelle“, der inzwischen für ökologische Workcamps recht verbreitet ist, stammt von uns.

Zum 10-Jahresjubiläum (1995) erhielten wir für diese Initiative den Ford-Umweltpreis.

### Ziele

Neben dem Ziel, ein konkretes Umweltproblem zu beheben, erreichen wir mit unseren Umweltbaustellen noch weitere Benefits:

- die TeilnehmerInnen lernen die Ursachen für Umweltprobleme kennen und damit vermeiden
- durch entsprechende Pressearbeit wird die Öffentlichkeit für solche Probleme sensibilisiert
- Umweltbaustellen sind Orte internationaler Begegnung: die TeilnehmerInnen kommen aus vielen Ländern
- auf Umweltbaustellen werden auch behinderte Jugendliche integriert
- mit dem Zusatz-Projekt PULS können jugendliche ein zertifiziertes Berufspraktikum (Pressearbeit, Dokumentation) absolvieren

### Kosten und Finanzierung

Die Teilnehmer müssen nur ihre Reiskosten selbst tragen, die Teilnahme an der Umweltbaustelle sowie Unterkunft und Verpflegung sind kostenlos. LeiterInnen und MitarbeiterInnen arbeiten ehrenamtlich.

### Standards

- Die TeilnehmerInnen erhalten keine finanzielle Vergütung für ihre Arbeit.
- Die Arbeit ist vielfältig und dient deutlich dem Natur- und Landschaftsschutz.
- Die Arbeit ist manueller Natur. Die Ausschreibung informiert die TeilnehmerInnen über diesbezügliche Anforderungen.
- Das Programm besteht nicht nur aus Arbeit, sondern enthält auch ein ergänzendes Freizeitangebot.
- Nicht-Mitglieder werden bei Umweltbaustellen kostenlos unfall- und haftpflichtversichert.



Die neue DVD „Handeln – nicht nur reden!“ ist ab sofort im AV-Shop gegen eine Schutzgebühr von Euro 4,- plus Porto erhältlich. Sie enthält die Projektdaten von allen 152 bisher durchgeführten Umweltbaustellen, an denen über 2.200 Burschen und Mädchen zwischen 16 und 30 Jahren teilgenommen haben. Herzstück der DVD ist ein 23 Minuten langer Film, der über die Motive der Jugendlichen informiert, für ein Umweltanliegen zu arbeiten

## Mit Kindern auf Hütten



„Dorthin, wo die Geschichten wohnen!“ lädt der Alpenverein Familien mit ihren Kindern ein. Mit der Neuauflage der Broschüre „Mit Kindern auf Hütten“ gibt er dazu jede Menge praktischer Tipps und Informationen. Über

80 Hütten der Ostalpen, die sich auf Kinder als Gäste spezialisiert haben, stellen Deutscher, Südtiroler und Oesterreichischer Alpenverein darin gemeinsam vor.

„Den Kindern an einem gemütlichen Eck Tisch in der Hüttenstube, vorne draußen oder im halbdunklen Lager eine Geschichte vorlesen oder erzählen“ schlagen die Herausgeber als Ausgleichsprogramm für fernseh- oder computergestresste Eltern und Kinder vor. Denn auch das könne eine Hütte sein: Der Ort, an dem die Geschichten wohnen. Viel Bewegung an der frischen Luft, garantiert viele Sinneserfahrungen in der freien Natur und ganz viel Zeit für einander,

ein Urlaub mit der Familie auf einer Alpenvereins-hütte macht's möglich!

Mit einer verbindlichen Qualitätsvereinbarung sind bestimmte Mindeststandards auf allen empfohlenen Hütten garantiert, die den Besuch für große und kleine Gäste zu einem unbeschwernten Erlebnis werden lassen. Überall gelten familienfreundliche Regelungen - wie zum Beispiel Speisekarten mit Kinderportionen zum ermäßigten Preis.

Die angeführten Hütten werden nach ihrer Eignung für zwei Altersstufen eingeteilt: Hütten der ersten Stufe für Kinder jeden Alters sind in höchstens einer Stunde zu Fuß erreichbar. Für Kinder ab dem Schulalter wurden Hütten ausgewählt, die sich in maximal zweieinhalb Stunden erwandern lassen. Gepäck für einen längeren Aufenthalt transportiert der Wirt oder die Seilbahn, wenn die Hütte nicht per Auto erreichbar ist.

Neu ist in der Auflage 2006/07 die Angabe der GPS-Daten zu jeder Hütte und, falls vorhanden, die zugehörige Alpenvereinskarte. Zur Angabe des Umweltgütesiegels kam dieses Mal die „Kuh“ hinzu, die Hütten kennzeichnet, die am Projekt „So schmecken die Berge“ teilnehmen, einer Initiative zur Vermarktung regionaler Produkte.

Die Broschüre kann kostenlos bei den Geschäftsstellen und Sektionen des Alpenvereins bezogen werden. Sie wird gegen Einsendung eines mit € 1,25 (ins Ausland € 3,50) frankierten DinA5-Rückumschlages auch direkt zugeschickt: Die Broschüre gibt es auch als Download von der Homepage: [www.alpenvereinsjugend.at](http://www.alpenvereinsjugend.at)

Mit freundlicher Unterstützung:



Bei folgende Firmen und Personen bedanken wir uns für erhaltenen Auskünfte und Bilder:

**Energiebig**

Energie- und Umwelttechnik GmbH,  
A-6020 Innsbruck

**Prof. DI Dr. Raimund Haberl**

Universität für Bodenkultur Wien  
„ÖWAV Ausbildungskurs für Betreiber von  
Kleinkläranlagen auf Alpinhütten in Tirol“

**Steinbacher + Steinbacher Ziviltechniker KEG**

Zivilingenieure für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft, A-5303 Thalgau

**IMPRESSUM**

HERAUSGEBER:  
**Alpenverein Südtirol (AVS), Deutscher Alpenverein (DAV),  
Oesterreichischer Alpenverein (OeAV)**

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:  
**AVS, DAV, OeAV**

REDAKTION:  
**Mag. (FH) Martin Straganz**

TITELBILD:  
**Erlanger Hütte; © Norbert Freudenthaler**

FOTOS:  
**AVS, DAV, OeAV**

GESTALTUNG und SATZ:  
**Werbeagentur Ingenuhaeff-Beerenkamp,  
A-6067 Absam (www.i-b.at)**

DRUCK:  
**Pinxit Druckerei GmbH, A-6067 Absam (www.pinxit.at)**

AUFLAGE:  
**5.000 Exemplare**

**SO SCHAUT'S AUS  
DA HEROBEN!**

Wann immer Sie an die frische Luft gehen, als Mitglied des Alpenvereins genießen Sie zahlreiche Vorteile.

Schutzengel für unterwegs. Mitglieder können sich auf unseren umfassenden Versicherungsschutz verlassen – Bergungskosten, Rückholung, Haftpflicht und Rechtsschutz.

Rechnen und sparen. Der Mitgliedsbeitrag rechnet sich rasch – mit alpenweiter Hüttenermäßigung, Einkaufsvorteilen, Leihhausrüstung und günstigem Familientarif.

Neugier trifft Kompetenz. Seit fast 150 Jahren sichern die Alpenvereine Wissen über Alpen und Alpinismus – in vielfältigen Bildungsangeboten können Sie davon profitieren.

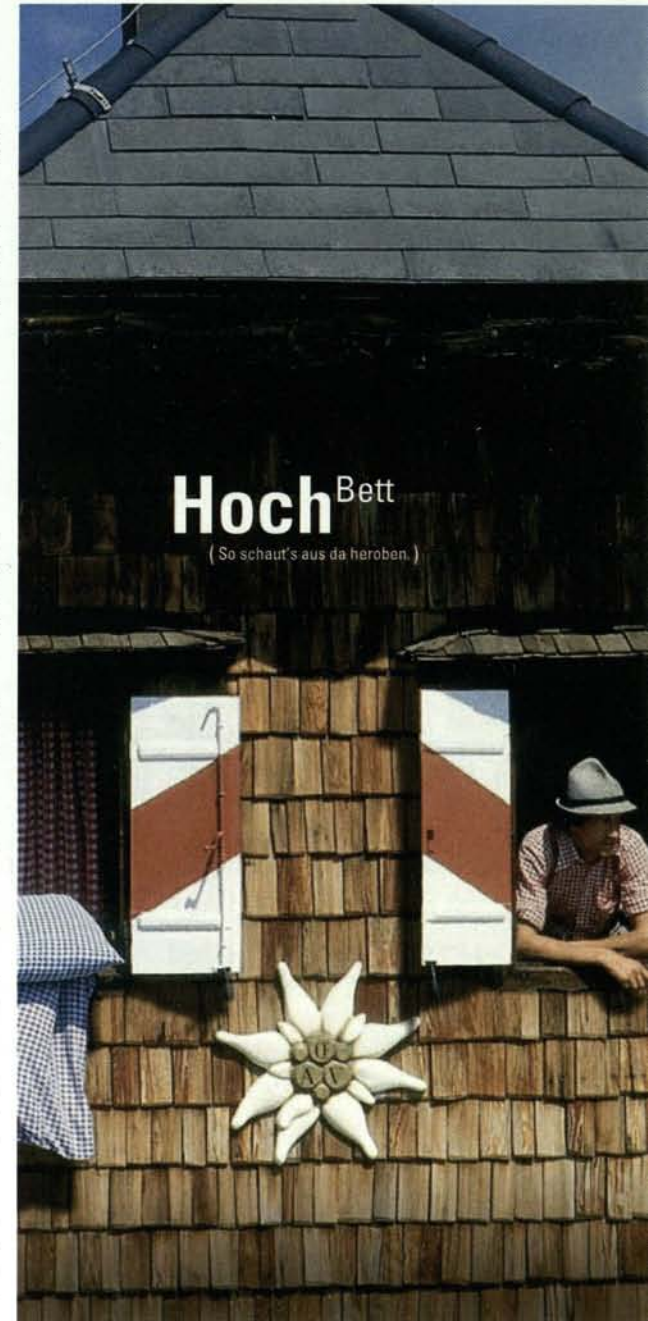
Kinder, Jugendliche und Familien liegen uns besonders am Herzen und wir freuen uns, dass unsere speziellen Angebote so gut ankommen.

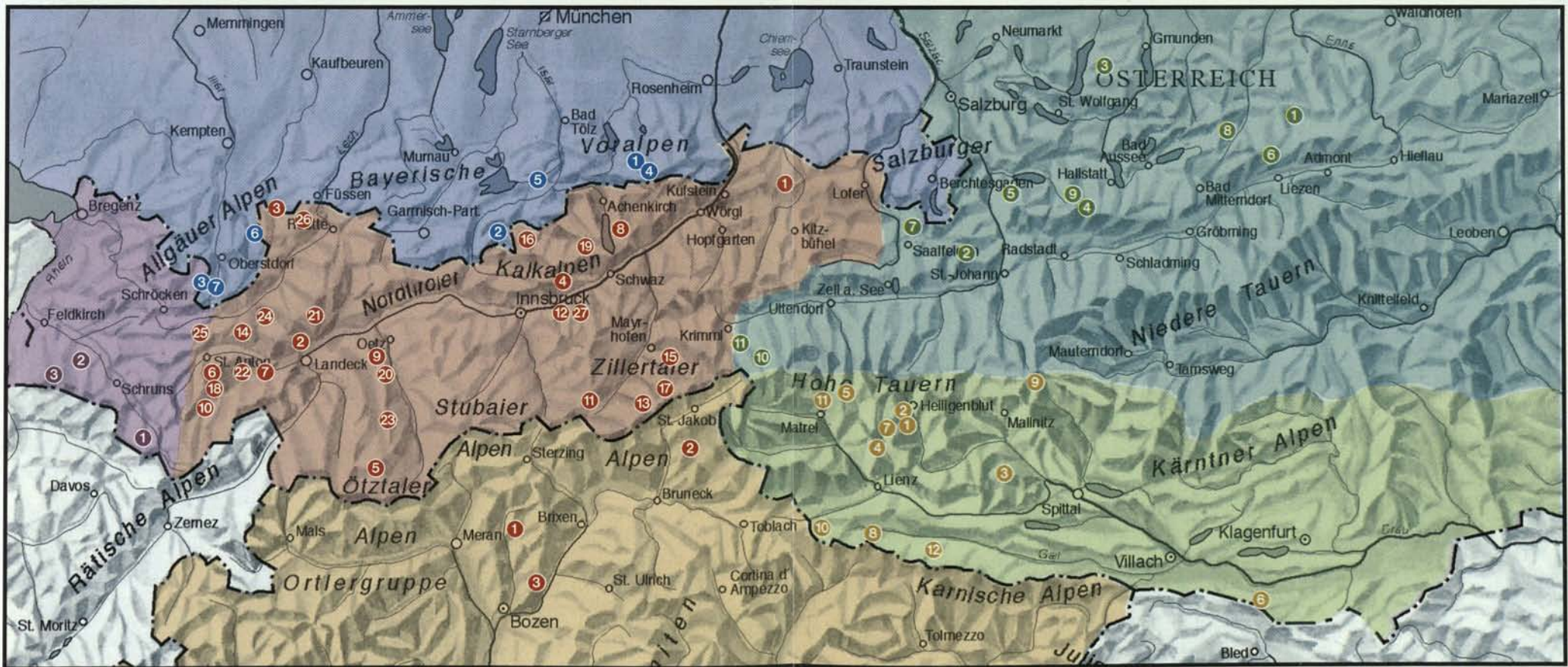
Natur braucht Hilfe. Als „Anwalt der Alpen“ engagiert sich die Alpenvereine aktiv im Natur- und Umweltschutz.

Information mit Niveau. Mit Alpenvereinskarten, Wetterdienst, Zeitschriften und einem umfangreichen Internetauftritt sind unsere Mitglieder immer aktuell informiert.

Auf Tour mit Freunden. Am liebsten sind wir in den Bergen unterwegs, in der ganzen Welt. Und Sie sind immer herzlich eingeladen, einfach mitzugehen!

Klettern, klettern, klettern... In unseren zahlreichen Klettergärten und Kletteranlagen können Sie alle Wände hoch gehen, fragen Sie am besten unsere Weltmeister!





## VORARLBERG

- 1 Lindauer Hütte
- 2 Sarotla-Hütte
- 3 Totalphütte

## BAYERN

- 1 Albert-Link-Hütte
- 2 Brunnsteinhütte
- 3 Mindelheimer Hütte
- 4 Rotwandhaus
- 5 Tutzinger Hütte
- 6 Jugendbildungsst. Hindelang
- 7 Walltenberger Haus

## NORDTIROL

- 1 Ackerlhütte
- 2 Augsburg-Hütte
- 3 Bad Kissinger Hütte
- 4 Bettelwurfhütte
- 5 Breslauer Hütte
- 6 Darmstädter Hütte
- 7 Edmund-Gräf-Hütte
- 9 Erlanger Hütte
- 10 Friedrichshafener Hütte
- 11 Geraer Hütte
- 12 Glungezer Hütte

- 13 Greizer Hütte
- 14 Kaiserjochhaus
- 15 Karl-von-Edel-Hütte
- 16 Karwendelhaus
- 17 Neue Kasseler Hütte
- 18 Konstanzer Hütte
- 19 Lamsenjochhütte
- 20 Ludwigsburger Hütte
- 21 Muttekopfhütte
- 22 Niederelbehütte
- 23 Rüsselsheimer Hütte
- 24 Simms-Hütte
- 25 Stuttgarter Hütte

- 26 Tannheimer Hütte
- 27 Vinzenz-Tollinger-Hütte

## OBERÖSTERREICH / SALZBURG / STEIERMARK

- 1 Dümmlerhütte
- 2 Erichhütte
- 3 Hochleckenhaus
- 4 Hopfürglhütte
- 5 Laufener Hütte
- 6 Liezener Hütte
- 7 Peter-Wiechenthaler-Hütte
- 8 Prielschutzhaus

- 9 Theodor-Kömer-Hütte
- 10 Warnsdorfer Hütte
- 11 Zittauer Hütte

## KÄRNTEN / OSTTIROL

- 1 Adolf-Nossberger-Hütte
- 2 Eibelfelder Hütte
- 3 Feldner Hütte
- 4 Hochschoberhütte
- 5 Kaiser Tauernhaus
- 6 Klagenfurter Hütte
- 7 Lienzer Hütte
- 8 Neue Porzehütte

- 9 Osnabrücker Hütte
- 10 Sillianer Hütte
- 11 Sudetendeutsche Hütte
- 12 Zollnersee Hütte

## SÜDTIROL

- 1 Radseehütte
- 2 Rieserfernerhütte
- 3 Schlembödelehütte



Alpenverein Südtirol  
Vintlerdurchgang 16  
I-39100 Bozen

Tel.: 0471 / 97 81 41  
Fax: 0471 / 98 00 11

office@alpenverein.it  
www.alpenverein.it



Deutscher Alpenverein e. V.  
Von-Kahr-Str. 2 -4  
D-80997 München

Tel.: 089 / 14 003 - 0  
Fax: 089 / 14 003 29

info@alpenverein.de  
www.alpenverein.de



Oesterreichischer Alpenverein  
Wilhelm-Greil-Straße 15  
A-6020 Innsbruck

Tel.: 0512 / 59 547 - 0  
Fax: 0512 / 57 55 28

office@alpenverein.at  
www.alpenverein.at

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000485477